



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

95 (26.2.1920) Mittags-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-190180

Mannheimer General Alnzeiger

Badifde Renefte Radridten

Die Opposition gegen Erzberger. Freeführung des Voltsurteils.

Es tam, wie porauszuschen mar: Die bemotratische und lozialdemokratische Presse rückt nur zögernd von Erzberger ab und wenn sie tadeln muß, so bebt sie den Tadel gleich hinterher durch ein Lob wieder auf. Was haben Erzbergers böhrt worden sind, weil er billige Popularitätshascherei immer böher geachtet hat als staatsiches und nationales Berantwortschaften Was worden sind als staatsiches und nationales Berantwortschaften Was worden sind die staatsmann auszuschen werden sind die staatsmann auszuschen sind die staatsma egen? Weil er fie an ihrer empf ndlichften Stelle, an ihrem Bermögen paden will, barum beseinden und haffen ihn die Beutsch-nationalen und die Liberalen, die Kapitalisten und das sonflige Gelichter, das fich noch immer in diefer gefegneten und so überaus tugendfasten und moralischen Republit berumtreibt. Und fo fonnte benn ber Rampf um Ergberger im Ramen aller boberen Sittlichteit, im Ramen allerhöchster Ge-rechtigteit geführt werden . . Sozialbemotratische Blätter, die diesen Schilb vor Erzberger aufpflanzen, muffen schon febr bie Gebantenlofigfeit und Urteilsichwäche der Daffen Petulieren. De Miberlegung ift einfach genug. Ergbergers große Reid sfilnangreform frammt aus dem Sommer 1919. er Rampf gegen Erzberger hat um viele, viele Jahre ber begonnen, als Erzberger noch gor nicht in der Lage war, das große Portemonnaie der Kapitalisien zu schödigen. Und die er ste und stärt ste Opposition hat sich richt gegen ben Sozialpolitifer Erzberger geregt, fondern gegen feine Betatigung auf bem Gebiete ber nationalen Bolitit. Bir einnern an die Jahre 1904-07, in benen Ergberger mahrend bes ichwerften Aufftandes in Sudafrita ber beutichen Regierung in den Ruden fiel. 1914 will berfelbe Ergberger bann ein großes deutsches Bentralafrita grunden, Belgien und den frangofischen Ruftengurtel bis Boulogne einsteden, die Hand auf das Minettegebiet von Frangofisch-Lothringen und auf Belfort legen 1917 wieder — es ist der Höhepuntt seines außenpolitischen Wirtens — geht er Seite an Seite mit Raiser Karf und bem Grafen Czernin, ber-Annerionist von 1914 fällt wiederum der eigenen Staatsseitung in den Ruden. Wir find la beute icon einigermaßen über bie Bufammenhange untertigtet, aus benen die Friedensresolution des Reichstags berborging. Graf Bedel, Graf Czernin haben genug enthüllt, um die Intrigue versolgen zu tonnen, für die Erz-berger sich in sbrauchen ließ. Czernin erzählt selbst, wie er teine Hossung katte, die deutschen Militärs oder die Wil-delmstraße für seine paxisistische Aktion zu gewinnen. Er rer-lachte daher sich direkt mit dem Rei chstag in Berbinbung zu seiner seiner politischen Freunde bearbeitet in unauffälliger Weise, "mit ebenso großer Hingebung wie Geichidlichfeit die Berliner herren, insbesondere Ergberger und Subefum". Cleichzeitig laffen die Damen der Häufer Barma und Braganza, Erzbergers Bertrauensfreis in Wien, ben berüchtigten Geheimbericht Ezernins in die Hände des beufschen Albgeordneten gle ten. Er sollte ihn "to verwerten, daß er dem Frieden dienen könne" (Erzberger in der Rationalversammlung vom 25. 7. 12). Und das hat er denn auch getan. Dir tennen die fataftrophole Wirtung auf die Stimmung tes Beldstags, wir wissen, daß Erzbergers Indistretion oder sein willsabriges Eingeben auf die Machenschaften Czernins und ber beutschfeindlichen Damen aus den Saufern Braganga und Barma die Friedensneigung Englands und Franfreides, die im Jahre 1917 durch die Wirtungen des U-Boottrieges teinfe, mit einem Schlage wieder gerftorte Als Czernin auf bem Meg über Ergberger ben Reichstan zu seiner Friedenstelelution vermocht batte, ba mar ber Friede wieder ferner

Der Ergberger ift es, ben bie Opposition befampft und betampft hat, lange bevor er Reichsfinangminifter wurde. im Reichsfinangminifter betämpft fie nicht ben Co. dialpolititer - es versteht fich beute einfach von felbit. Bein Reid efinangminifter mit einem Eropfen fogialen Deles gesalbt fein muß — aber den Bfuscher ohne voltsbei ben gestilsmößig beeinflußbaren Massen antommt.

Wer Eriberger feben will, wie er ift und mas er ift, bem empfel fen wir bringend die Studie von Martin Spahn aber "bie papftliche Friedensvermittlung" ein Rufter leiden-ichaftslofer, forgfältiger bistorisch-kritischer Untersuchung über ein Politisch-hiftori des Problem jüngfter Bergangenheit (Flugforiften bes "Tag" Rr. 9). Martin Spahn, ficer fein Kapitaund Brogenipat.lot, tommt gu folgendem ichneibenben Urteif über Ergberger:

Blicen mir noch einmal rfidwärts, um uns über ben gurud. netegten Weg Redjenichoft gu geben, jo ertennen wir, bag die beiden Schepunste der Friedensbewegung, auf die wir von Ansang an unser allenmert richten musten, in den Tegember 1916 und den Juni/Juli 17 generat richten musten, in den Tegember 1916 und den Juni/Juli 1917 fielen. Der erfte glitt durch die verfehrte und unfichere Politie bes beutschen Kanglers von Beihmann-Hollweg fruchtles vorüber. Die karten bamals vorhandenen Friedensmöglichkeiten gedieben durch die Unzulänglichkeit Herrn von Beihmann-Hollwegs nicht bis zur Das zweite Mal maren fie meniger ftart, entwidelten aber bafur gur Reife. Wenn die Frucht nicht geerntet murbe dar in allem bas Gegenteil Beihmann-Kollwegs, ber vor ihm ben Glah ranmte, rührig bis zur lebergeschäftigteit, benfo raich für einen Borichiag gewonnen wie entichloffen, mit ibm dit machen, rudfichtslos bis gum Riebertreten ibm entgegender Sinberniffe, ohne alle Strupel, aber auch ohne

Indeffen erichonft fich bie Charafteriftit Erzbergers nicht in the Genenisberstellung ber robusten Urt bes hertommlings aus dem ichmäbischen Bieh andlersdorf und des vergörtelten und lei-Bejens, bas bem halbariftofraten von Sobenfinow eigen mar. In ihr gehört notwendig auch die Betonung, daß tener inder Instinkt für über das Materielle bingusorificen Bermendung, jeder Blid, fet es in die Diefe ober geite Berwendung, jeder Blid, set es in die Liefe der Geite für frautisches Wachstum nach außen ober im Indialitische Gutmidelung des Leitalters mitoriebt und vorwärts der im Berhängnts für ein Bolf, dem die Umstände Gutmidelung des Leitalters mitoriebt und vorwärts der im Berhängnts für ein Bolf, dem die Umstände kanplende seine Geinige bederrichende, seine Ermattung des mußlen mit fast gatmenden zu Erzberger sommen, da tein Bismußten mir foft notwenden gu Erzberger tommen ba tein BisMan sieht: mit billigen Schlagworten ist das Problem Beiter beißt es in der Broschüre: hat nicht etwa im Flottenvereins-Erzbergers kaum zu erschöpfen. Es sind weit tiefere und prozes herr Erzberger lich bereit erklärt, zu beschwären, daß er ernstere Gründe, aus denen Mathias Erzberger, dieser typischste mach bestem Wissen annehme, durch eine Aussage über den Dieb Emportommling bes parlamentarifd-bemotratifden Syftems in Deutschland befampft wird, als die weiten Kreife wiffen,

Erzbergers Glud und Ende.

& München, 26. Febr. (Eig Drahtb.) Der "Banrifche Rurier", das Organ der Banrifchen Bolfspartei, bringt unter der Ueberfchrift "Erzbergers Glud und Enbe" folgende wichtige Privatmelbung aus Berlin:

"Die Meldung, daß Reichsfinangminifter Eraberger fpateftens unmittelbar nach Beendigung bes Selfferich Brogeffes feinen Rudtritt nehmen wird, beftatigt fich. In politischen Rreifen verlautet übrigens, daß die nationalen Bartelen in der Rationalversammlung Ergberger bort nicht mehr gu Borte fommen laffen murben. Gine bringenbe Refahr bilbe auch bie Beigerung ber Beamten bes Reichsfinangminifteriums, weiter unter Erzberger ihr Umt zu verfeben. Als Rachfolger Erzbergers mird mit Beftimmtheit Unterftaotsfefretar Dosle genannt. Diosie ift geborener Burttemberger,

m. Berlin, 26. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Der porläufige Nachsolger Erzbergers foll bereits ernannt sein. Man glaubt, daß Dr. Otto 3 öhlinger, Redasteur der Deutschen Allgemeinen Zeitung vorläufig mit ben Geschäften bes Reichsfinangminifteriums betraut werben wird.

Stellungnahme des Jenfrums.

Berlin, 25. Febr. (Bon unferem Berliner Buro.) Reidsporftand ber Bentrumspartei fritt am Samstag zu e'ner Sigung gufammen. Es ift mohl an-gunehmen, daß er fich auch mit bem Fall Ergberger bedaftigen wird. Bister bat ber Borfigende ber Bentrumspartei Ceh Rat Trimborn ja noch einigermaßen feine dugende Sand über Erzberger gehalten. In Dutsburg erefarte herr Trimborn bie Bolitit Ergbergers fei im großen und gan en die des Bentrums gewefen. Freifich funte er hingu, werbe man sich nach Beendigung bes Prozesses mit seinem Ergebnis zu befassen haben. Es beginnt also doch wolf ein leises Abruden von Erzberger auch im

& München, 26. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Das Organ ber banrifchen Boltspartei, ber "Banrifche Rurier", außerte fich nun auch zum Falle Ergberger und ichreibt

u. a.:

Die Annahme, daß in den letten Tagen in den Anschauungen des Reichsfiranzminisseriums oder der Reichsregterung sich eine gewisse Wandlung vollzogen habe, ist nicht von der Hand zu weisen. Daß diese Wandlung sacklich berechtigt ist, sann billig nicht bezweiselt werden. Denn einmal ist es selbstverzeiselblich, daß die gesehmidrige Form, in der die Gegner Erzbergers einen Teil des Anklagematerials gewonnen haben, an sich in keiner Weise die nichtliche Tragewonnen haben, an sich in keiner Weise die nie inhaltliche Tragewonnen haben, an sich in keiner Weise die nie nichtliche Tragewonnen kaben, an sich in keiner Weise die nie nichtliche Tragewonnen haben, an sich in keiner Weise die nie nichtliche Alarung der Alarung glaublichen Berwilderung aller Woralbegrisse von einer kaum glaublichen Berwilderung aller Woralbegrisse zugt, so unerträglich wäre auf der anderen Seite der Gedante, daß der Reichssinanzminister selbst sich solcher Bersidse aegen die Kinanzgesehe schuldig gewacht hätte, wie sie von seinen Begnern behauptet werden. Die Absticht ver rüdsichtsossen Durchsschung einer gerechten sozialen Steuersicht der rüdsichtslosen Durchsschung einer gerechten sozialen Steuersicht der rüdsichtslosen Durchsschung einer gerechten sozialen Steuersicht der rüdsichtslosen Durchsschung einer gerechten sozialen Steuersicht ficht ber rudfichtolofen Durchführung einer gerechten forialen Steuer nefengebung war gerade fener Bug an ber virlumftrittenen Berfonlichkeit des gegenwärtigen Führers bes Reichetagegentrums, um beffentwillen gar manche ihre fonftigen Bebenten gegen die Bolitit Ergbergers gurudichten. Die moralifche Mutoritat gur Durchführung einer folchen Aufgabe hatte aber felbfiverftanblich nur ein Bolititer, ber bas Bringip ber feuerlichen Gerechtigfeit und ber unbedingten Bflidterfullung gegenüber der All'gemeinheit auch der eigenen Berson gegenüber zur Anmendung brachte. Wäre dem nicht so, dann durfte die "Berwilberung" der fleuerlichen Moralbegriffe, die an sich schon meit genug gedieben ift, in Zutunft geradezu ungeheuer-liche Formen annehmen. Eine durch teine Rücklicht irgend-melcher Urt beschräntte Auftlärung des Sacwerbaltes ift daber schlechterdings nicht zu vermeiben. Die Deffentsichteit aber wird zunächst die Ergebnisse dieser Auffastung und des weiteren auch das Ergebnis des noch anhännigen Prozesses abwarten missen, wenn über die Tatioteit des Reichsfinanzminifters ein gerechtes Urteil gefällt werben foll.

Rundgebung für Belfferich.

Berlin, 25. Febr. (Bon unferem Berliner Baro.) 3m Ergberger Broges wird es voraussichtlich beute gu besonders intereffanten Berhandlungen tommen. Mis Beuge merben beute ber frühere Reichstangler v. Beib. mann . hoffmeg und Mbg. Strefemann vernommen werben. Selfferich wurde geftern nach Berlaffen bes Gerichtsgebäudes von feinen Barteigangern eine Doation bereitet. Mis er die Strafe betrat, murbe er von einer großen Angabl von Berfonen, die fich bort verfammelt hatten, begrüßt. Die Rundgebungen dauerten an, bis Selfferich im Auto fortfuhr.

Berlin, 25. Februar.

Der Prozeg Erzberger-Belfferich.

Rach der Mittagspause murbe in die Erörterung bes Falles Jahnte eingetreien. Es handelt fich um bie Entwendung von Schriftstaten aus ben Räumen bes Deutschen Flotte a. pereins.

Selfferich lieft biergn zwei Stellen aus feiner Brofchure por. Es heißt ba: In em Strafprozeft megen Entwendung von Aften aus bem Deutschen Flottenverein bat ber Staatsanwalt folgende Fe ftellungen gemacht: Dem als Zeugen vernommenen Abgeordneten Ergberger ift ber Dieb offenbar bekannt. Da er fich aber bereit ertlärt bat, zu beschwören, daß er nach beftem Biffen annehme, er wurde fich ich eine Austenft bie Gefahr ftrafrechtlicher Berfolgung gugieben, wird er zu einer Musfage nicht gezwungen werben tonnen. Iftotte notig, und gwar nicht nur ber an ben Glufmundun-

prozek Herr Erzberger lich bereit erklärt, zu beschwären, daß er nach bestem Wissen annehme, durch eine Ausgage über den Dieb ich selbst einer strafrechtlichen Bersotzung auszuseigen? Helfserich sortsahrend: Der Borwurf geht hier also über Un-

wahrhaftigfeit blinaus.

Bor j.: Also der Bormurf des unehrenhaften Charafters. Der Borsigende referiert über die Entwicklung der ganzen Sache. Der Anlas dazu war ein Artifel des Banrischen Kuriers, worin es u. a. hieß, baß bei der Prafidialftelle des Flottenvereins eine überaus ftarfe Agitation getrieben murbe.

starfe ngitation getrieben wurde.
Erzberger erklärt nach längerer Erörterung wiederholt, daß von einem Diehitabl üb rhaunt nicht die Rede war.
Rach weiteren länceren Auseinandersehungen wird vom Barkhenden in Aussicht genommen, diesen Hall am Montag durch 3 eugen weiter aufguktären.
Es tommt nunmehr zur Sprache, daß am morgigen Tag der frühere Reichstanzler Beihmann-hollweg als Zeuge vernammen werden foll

nommen werden soll.

Bors: Morgen soll also der volltische Tanz erst richtig seinen Ansang nehmen? Ich tann aber den Bartein schon seht lagen, daß ich alle Energie auswenden werde, um allen Auseinanderschungen, die etwa auf eine Rechtsertigung der Politit des Anzeliagten, des Rebentlägers oder des stüderen Reichstanzlers Beihmann-Hollweg dinauslaufen, abschmann-Hollweg die Anzeichen die Rechtschmann-Hollweg d

Bo r f.: Run, dann besteht is die Hossnung, daß wir morgen sertig werden und dann am Montag die Nachtrone der einzelnen Stellen ersedigen können. Um Tientson könnten wir dann mit den Plaidoppers beginnen. Ich möckte num franen, wie sich die Barte'en zu der Erörterung der politischen Krane betr, die desnische Bolitik, die Friedensstrare ulm. stellen. Es kommt dabei der Borwurf des Ungeklarten gegen Erzberger in Betracht, in dem er ihn der gemeinen Lüge und der Tenungiation beschwidigt. Es frank sich, ed wir diese Eache nicht ausscheiden können. Ich gede mich wenigstens als deutscher Richter nicht dazu her, der Entente Material zu lichaffen.

Delfferich: Der Borwurf bet gemeinen Lüge und der De-nunziation bezieht sich auf die Behauptung, daß ich der Expenent jener belgischen Pelitik bin, die die Deportation usw. auf dem Ge-wissen dar. Wenn der Strasantrag in diesem Bunkt nicht zurückge-

wissen bat. Wenn der Strasantrag in diesem Auntt nicht zurückgenommen wird, din ich gezwung in, Beweisanträge evenst. in nicht
öffentlicher Sigung zu siellen
Erzberger: Ich tann den Strasantrag nicht zurücknehmen.
Es würde sonst heißen, und mir bei jeder Gesegenheit vorgeworsen
werden, daß ich den Korwurf der gemeinen Lüge und Denunziation
auf mir habe siehen lassen.
Bors: Der Vorwurf der Lüge ist hier so oft wiederholt worden,

daß es auf einmal mehr ober weniger nicht ankommt. Es sind hier noch viel schlimmere Dinge gesoot worden und heute erst hörie man

den Korwurs des sabrtäffigen Meineids andeuter.

Rach längerem hin urd her urd prozestinalen Auseinanders sehungen teilt dann Justigrat v. Gord von mit, daß er morgen eine schungen teilt dann Justigrat v. Gord von mit, daß er morgen eine schungen von der Erflärung abgeden würde, bevor der Rebenfläger dem Ausschölden dieses Sunttes zustimmen würde. Auch Dr. Helferich ftellte eine abnliche Erflärung in Ausficht. Darauf wurde die Sigung auf Donnerstag frub vertagt,

Der Deutsche See-Berein und die deutsche Bolfswirtichaft.

Eines der mirtfamften Berbemittel, beren fich ber Borganger des Deutschen Cee-Bereins, ber Flotten-Berein, be-biente, waren bie von ihm veranftalteten Fahrten nach ber Baffertante. Gie waren nicht nur nach ben Kriegshafen gerid,tet, wo bas Baterlandsgefühl be'm Unblid gewaltiger Bangerichiffe und flinter Areugen gu bober Begeifterung gefteigert murbe, auch die handelshäfen an ber Mündung unserer schiffbaren Strome wurden nicht vergessen, beren reger Schiffs-erfehr Zeugnis von ber hoben Entwicklung unferes deutschen Seemefens ablegte. Auch heute werben mieber Stimmen laut, die eine Bieberaufnahme biefer fo beeten syantien verlangten. mianmem wire das vermunder. lich ericheinen, nachdem er fo viel über die Auslieferung des größten Teils ber deutschen Sandelsflotte und ber Berödung ber Safen gelefen. Und boch ift ber Cebante nicht fo unverftandig, als er auf ben erften Unblid ericheinen möchte, benn verödet find die Mündungen der Ems, Wefer, Elbe, Trave und Ober nur an Schiffen, die ichwarzweißrote Flaggen tragen; im übrigen ift ber Schiffsvertehr in raicher Bunahme begriffen, und wenn diefer auch teine vaterlandiichen Gefühle zu erregen imftande ift, fo vermag er boch nügliche Gebanten anguregen, die in unferer traurigen Lage vielleicht ebenfo notwendig find.

Bas bedeuten diefe hunderte von tommenden und gebenden Riefenschiffen unter fremder, gum Teil unter feindlicher (ja, immer noch feindlicher) Flagge? Gie bringen Baren, beren Befiger Fremde find, beren Bert wir um bas Bielfache gu teuer begahlen muffen, weil wir fie nicht gegen eigene Ereugniffe eintaufchen tonnen; beren Frachttoften in frembe Tafchen fließen, während früher ein ununterbrochener Strom von Cold aus bem Transport fremder Guter burch beutsche Schiffe in ben beutschen Wirtschaftstorper einmundete. Und deutsche Baren, mit faft unerschwinglich hoben Kohlen-preisen und Arbeitslöhnen bergeftellt und darum schon kaum imftande, ben Bettbewerb auf bem Beltmartte gu unternehmen, auch fie haben, ehe fie auf biefem ericheinen, bem Fremdvolle ben Tribut ber Fracht bargubringen. Wie folite aus diefem circulus vitiofus ein anderer Musweg möglich fein, als der, welcher im Biederaufbau einer eigenen Schiffahrt liegt? Bielleicht wendet mancher ein, wir hatten ja noch eine Ungahl fleinerer Schiffe behalten durfen Er bebentt aber dabei nicht, daß diefe aus wirtichaftlichen Grunden den 2B tibewerb mit ben großen Schiffsnefagen ber anderen Geevolter nicht auszuhalten vermögen. (Die Entente wußte genau, mas fie tat, als fie uns die großen Schiffe abnahm und fogar verjudite, uns die Erhaltung ber Baffertiefen in unferen hafen burch Beschlagnahme der Banger unmöglich zu machen.)

So tann dem nachdenflichen Befucher beutider Sofen beute nur die einzige Schluffolgerung übrig bleiben: Bir muffen mieber Schiffe bauen und eigene Schiffabrt treiben; anders ift taum Befferung unferer Lage möglich, benn wir blieben das Ausbeutungsobieft ber Fremben.

Much zur Biederbelebung unferer Induftrie ift ber Bieberaufbau unferer Sandels-

gen anfäffigen, benn, um wettbewerbsfälig zu werben, muffen mir billige Schiffe bauen. Dies tann aber nur fo gefcheben, wie es in England ichon langft geschab und in ben Ber-einigten Staaten mahrend bes Krieges in grobem Mahftabe eingeführt wurde: burch ben Gerienbau. Diefer aber bebingt eine meitgerende Arbeitsteilung, bei der auch die In-buftrie des Binnenlandes ihren vollen Anteil erhalten tann. Der fo notwendige, umfangreiche Bau neuer Banbelsichiffe ift alfo teineswegs nur eine Ungelegenhelt ber Schiffsreeber, fonbern ein Belebungs- und Befruchtungsmittel fur bie gefamte deutsche Industrie.

Dafür aber will ber Deutsche Gee-Berein mit allen feinen Rraften wirten, und jeber, bem biefer 3med als erftrebens-wert erscheint, sollte nicht gogern, fich feinen Reiben angu-

ichließen.

Der Friedensvertrag. Starte Angriffe gegen Millerand.

Baris, 26. Februar. (Eigener Drobtbericht.) In ben Ban-berholt, auch jest wieder bei den Berhandlungen mit Com. jet. Rugland überliftet wurde. Man empfiehlt Millecard an, die Leitung der Friedensverhandlungen niederzulegen und Boincare ju übergeben, wenn er wolle, bag fein Minifterium nicht ichon vor den Ofterferien geft ur at merbe.

Bur Mbileferung der deutschen Schiffe.

Jur Ablieserung der deutschen Schiffe.

Derfin, 25. Febr. (Ton unf. Berl. Bürd.) Die in der Rote der deutschen Verlerung vom 18. Kebruar berührte Ublieserung des Resterung vom 18. Kebruar berührte Ublieserung des Resterung vom 18. Kebruar berührte Ublieserung des Resterung den Ublieserung deutschen Kahr gerührt und det in Reederfreisen große Erregung haben Abervorgerusen. In einer Kundgedung an die Regierung lührt der Zentralverein deutscher Reeder u. a. aus: Der Zentralverein sond der Regierung das sie sich mit allem Rachdruck für eine Belaft ung der noch in deutschen Inden kahrdruck der einstehe. Inde Mitarbeit am Wiederausbau der deutschen Wirtschaft und der Wiedergutmochung nach dem Friedensvertraa ist den deutschen Resdereiten sonst unm d. 11 ch. Schwere Erschütterungen des Arbeitswarftes sind unausbleibsich Auch die Reicharbeitige melnschaft sür Seelchiffe und Seehälendetriede dat eine ähnliche Korderung an die Regierung gerichtet. Die Stimmung unser den Seehälendetriede hat eine ähnliche Krane

Die fürtische Frage.

Baris, 26. Febr. (Eig. Drahtb.) Neben der en fil f. d. en Frage ist diesenige der Türket die awilchen Pario und London am meisten umstrittene. Der "Temps" ist dierbei das Sprachrohe der össentlichen Reinung Frankreichs. Das Blait deschieht in einem sehr schaft geholtenen Leitarites daraus, daß Aonstantinopel den Türken verbleibt und daß Aonstantinopel den Türken verbleibt und daß Aonstantinopel den Türken aus Europa drängen. Jum Schluß erinnert das Blatt daran, daß das französische Blut in Clitzien seider nicht für die Sache Frankreichs, sondern sür diesenige Englands gestossen sein sie Gache Frankreichs, sondern sür diesenige Englands gestossen sein sie Gache Frankreichs, sondern sür diesenige Englands gestossen, daß Frankreich sür die politischen Fehler Englichtungen unterschen, daß Frankreich sürfe keinerfei Berpflichtungen unterschen, die darauf abzielen, die von England in der Türkei und Thrazien geschaftenen Justindem durch französische Etrektrösse zu aarantieren. Frankreich habe ein Recht darauf, seine eineme Bolitik im naben Osten zu befolgen und seine diplomanische Alktion den eigenen Interechen gemäß auszuniden. Die fürtifche Frage. effen gemäß auszuüben.

Bon der Bolidaftertonfereng.

Paris, 25. Februar. (B. B.) Die rumanische, tschechoslowafifche und fübftamifche Delegation bat bei ber Botfchaftertonfereng in einem Memoranbum gegen mehrere Bemerfungen ber ungarifden Friedensbelegation Einipruch erhoben. Ramentlich gegen bie Meußerung, daß es fich bei ben brei genannten Staaten um eine niebere Raffe

Der Prozes Caillaux.

Paris, 25. Zebr. (B.B.) Die heutige Sipung des Staatsgrichtshofes begann mit der Bernehmung Catllaug über seine berschiedenen Reisen nach Italien, insbesondere über seine Beziehungen zu Cavallini und Scarveglio, dem Direktor des "Marino" in Nespel. Caillaug gibt zu, daß er drei Reisen nach Italien unternommen habe, und zwar in der Dauptsoche, um die Gesundheit seiner Frau wiederherzustellen. Die Schauptung, die Rede Bethmann-Hollwegs sei durch seine Politik in Italien beeinsluft gewesen, konne nicht stimmen, denn die Unterhandlungen, fich, ba feine Fran langere Beit in Italien babe gubringen muffen, entlaffen.

gewiffermagen in Italien feinen Wohnfit genommen und beshalb einen Tel feiner Bapiere und feines Bermögens nach Italien

gebracht.
Der Ministerpräsibent ging bann bazu über, über bie Bezieh-ungen Caillaux zum "Ratino" zu sprechen. Aus seinen Auszeich-nungen ergebe sich, das Ca llaux erflärt babe, Frankreich sei am Ende seiner Kratit, und es tönne nicht wünschen, daß auf seinem Gebiete eint stätzere englische Armee siehe, als die feinige. Ran musse die Eust egung eines Gonderfriedens vordereiten. Caillaux rtlatte, bag er niemals von einem Conderfrieden gesprochen babe ertlätte, daß er niemals von einem Sonderfrieden gesprochen habe, daß ed aber seine Ansicht gewesen sei, den Frieden vorzubereiten. Früher hätten die Rationen sich selbst genügen tonnen, beute aber sei sede auf die andere angewiesen. Ihn hätten besonders die sinanziellen Bragen beschäftigt, Caillaux schilderte sodann die sinanzielle Lage Frankreichs und Italiens. Er ang schliehlich dazu über, von dem in Florenz ausgesundenen politischen Brogramm zu sprechen, das man den Rubison genannt habe, und erklärte, es handle sich nur um Notizen, die er niedergeschriben habe, wie ihm die einzelnen Gedanken geswammen sein. Die Arbeit sei nich vollendet gewesen, er weiten gedanken geien. Die Arbeit sein nicht vollendet gewesen, er weine beställt auch keine Verammenringe n dit vollendet geweien, er tonne bestalb auch feine Beraniportung bafür übernehmen.

Deutsches Keich.

Gine nadifraglidje Berleumdung Bismards. Derlin, 25. Febr. (Bon unf. Berl. Buro.) Um Moniog batte bas "Bert, Tageblatt" Ergberger gemillermaßen ben Rat gegeben, fich boch auf ben Fürsten Bismard zu berufen, ber mit Bleichröber einige Gefchafte au mochen pflegte. Die Firma Bleichrober ertlart jeht bagu, "biefer Sag tann nur ber Behauptung gleichkommen, bag Gurft Bismard einige Beichafte gemacht habe, ühnlich benen, melde feit im Ergbergerprozeft öffentlich erörtert

morben find." Diefe Bebauptung ift unmabr. Gurft Bismard hat mit unferer Firma, bym. bem ehemaligen Inhaber teine anderen Beidite gemacht, als folde bie ben Ermerb feftverginslicher Berie gur bauernben Unloge betrafen. Fürft Bismards finangielle Talig. feit gu perbachtigen bat meines Biffens bisber nur ein Mann in den flebgiger Jahren - über fich gewonnen, welcher aus biefem

Unlag mit Befangnis beftraft worben ift.

Bur Aufhebung der Jwangswirtichaft. Berlin, 25. Februar. (Bon unferm Berliner Buro.) Der frühere Unterftaatsfefretar und Leiter unferer Ernahrungswirtschaft Erzellenz v. Braun nimmt noch einmal im "Roten Tag" das Wort, um im Interesse der Landwirtschaft und der Allgemeinheit die Auschedung der Zwangs. wirtichaft zu fordern. Er weift barauf bin, daß mir vor dem Kriege für 13% Millionen Menschen Rahrungsmittel aus der Fremde einführen mußten und daß die Gebiete, die wir an die Polen abtraten, für 6% Millionen Menschen Rahrungs-mittel erzeugten. Es sehlt uns also die Rahrungsmittelbedung für 20 Millionen Menschen, selbst dann, wenn wir unsere candwirtichaftliche Produttion wieder auf die Sohe wie por bem Ariege bringen. In biefer Lage tonne es nur eine Lofung geben: Befeitigung aller Schranten, welche bie landwirtichaft-liche Broduttion hindert, Bereitstellung aller hilfsmittel und Arbeitsträfte, der die Landwirtschaft zum intensiven Betried bedarf. Wenn es nicht gelinge, diese beiden wichtigen Aufgaben der deutschen Politik zu lösen, werde alles Leben in einem Sumpf von Hung er und Elend versiehen. Dem Sunger tonne nur entgegengewirft werben burch fofortige Steigerung bes Rartoffelb'aues, was aber auch nur in ben nächften Wochen möglich fei.

Das lieberschichtenabtommen.

TBO, Bochum, 23. Febr. Die "Bergarbeiterzeitung", bas Dragan des alten Vergarbeitervorbandes, demerkt zu dem liederschichtabkommen im Ruhrberghau u. a.: "Die Betriedschie auf den einzelnen Schächten sind verpflichtet, die genaue und longle Innerhaltung dieser liederschichtenvereindorung gewissenhaft zu kontrollieren. Bei gutem Willen beiderseits wird es ohne Streitigkeiten abgeben. Der gute Wille much alleitig vorhanden sein, menn der im Bolksinterelle notwendige Erfolg eintreien sollt. Um scharfer Krist des liederschiedenabkommens wird es nicht kehlen, das willen wir. Aber wir alle, das ganze deutsche Bolk besindet sich in einer surchidaren Zwonnslage! Unser Kameraden in Schlesien, Sachsen und Thüringen, in Süddeutschand und seitlich begrenzte überschieden wit, die Kohlenverlorzung durch zeitlich begrenzte überschieden in is schlessen helsen ebenfalls mit, die Kohlenverlorzung durch zeitlich begrenzte überzeitundet zu verbeilern. Die Ruhrbergleite werden licher nicht anders handein, is schwer auch die Anforderung an ihren geschwächten Körper ist. Für das Bolt wollen wir arbeiten! Einer zur alle, alle sür einen!"

Sonnefeld von holland freigegeben.

Baden.

Mus den Beratungen des hausha tausichuffes des Candiags-Mus den Berafungen des haushaltausschusse des Candlags.

× Raelseuhe, 26. Behr. Der Haushaltausschus des dadischen Landtags der in seiner gestrigen Situasy den L. Nachtrag des Staatsveranschlopf der löste 19 einklimmig angemannen mit den im lehten Situangsderisch mingeteilten Tenerungssähen und Almbersulagen. Sodann ging der Austlagen und Verschusse des Gesebennmurfs über die Erdöhung der Andegehalte über. Durch den Gesehntmurf sold beständigen der Andegehalte über. Durch den Gesehntmurf sold beständigen der Andegehalte über. Durch den Gesehntmurf sold beständigen der und der mit en und Leherschusse geschussen des am ein und Leherschusse werden beständigen der ert, die wegen lieberschriebing des sol. Lehenssähres sein Leherschussen der des geschensches beständigen der kind, die nach Bodendung des Gö. Ledenssähres vor oder möhrend des Artrags in nach Bodendung des Gö. Ledenssähres vor oder möhrend des Artrags in nach kabestand getreten sind und dom 1. August 1914 die 31. Rärz 1919 mindeltens ein Jahr sang muntertvochen im Staatsbiemst wiederverwendet worden sind, um 10 d. D., mindeltens um 400 A., erhöht wird. Der Ansschus nahm den Gesehennung an.

Berufung in die evangelijde Oberlichenbehorde.

Durch die evang. Landeskirchenrezierung ist Herret Ruginger in Efringen einstwellen als provisorisches Mitglied in den Oberkirchenret derusen worden. Bsarter Ruzinger wurde 1867 zu Mosdach gedoren, im Jahre 1889 trat er in den Dienst der Landesdirche. Bon 1894 die 1910 war er Psarrer in Gutach (Umt Wolfach), wo er in nahen Beste-hungen zu den Masern Hasenann und Liedich ftand. Eis Gutacher Marrer mirkte er mit de der Krischungen der Antick hungen zu den Malern Kalemann und Liedich stand. Als Gutacher Pfarrer wirtte er mit bei der Gründung des Badischen Bereins sur ländliche Heimat- und Bohlfshrispslege, der dann später in den Berein Badische Heimat aufainn. Bon 1907 die 1910 war er Defan der Diöze'e Hornberg Im Jahrend 1910 wurde er zum Biarrer der Gemeinde Efrinoen ernannt. Während des Arteges stand er im Dieust der Miliärserslorge in der Feite Istein und später an Freiburger Lazaretten. In den sehren 7 Iahren war er Borsigender der sirchisch-liberalen Bereinigung in Baden; dei der seizen Miliaslicheiner Bereinigung in Karlsrude stat sand, hat er diese Amn niedergelegt. Den neuen Dieust in der Oberktrchendehörde wird er mit 5. April antreten. Es steht zu erwarten, daß nach der nächsten Landessynade seiner werderen, daß und der nächsten Landessynade seiner werderen, daß und der nächsten Andersonsche solgen wird.

Lette Meldungen.

Raiser Karl und seine Pasadine.

Derlin, 25. Febr. (Bon uns, Berl. Buro.) In die Enge gostrieben, macht es Karl von Haben. Burg. Eathringen wied andere Berbrecher, er will es nicht gewesen sein und beschuldigt andere Leute. Sein sogen. Bermagensverwalter, der nach unsern Kenntnis in Wahrbeit sein volltischer Agent ist und die Berdindung zwischen den vierreich schen Monarchitten und Kutl ausrechterdielt, hat sich seite Albende" gestlächtet, um diesem zu versichern. das Ezerninsse Tidende" gestlächtet, um diesem zu versichern. das Ezern in von allem gewuht dade, und das von Czernin und dem Grafen Webel gegen ihn, Karl, ein schnödes Komplott gebildet worden sei. Bereits am 14. Januar 1919 habe Czernin und dem früheren Kaiser nach der Schweiz geschrieben und den sim die tristige Erstärung verlangt, des Indalts, daß er, Czernin, das er siesen kaisers mit dem Ernzen Sizus nichts gewußt habe, und Deobungen seinen von Kaiser Karl zurüngewiesen worden und es sei auch ein Jahr lang ruhig geblieden. De Entstillungen Wedels seinen and versappter Rache ersolgt. Wedel sei ein Gegener der Habsburger, world die Kaiserin Jita sin einwal absäus mer den Verschafter geäusert habe. Ezernin habe nicht nur von dem Umsang der Sizusassassan gehabt, sondern diese Aftion sogar, um mit der Entente eine Berdindung derdeitzulühren gesordert. Wie kleinslich und schäusig ist das das alles. Raifer Rart und feine Balabine.

Defferreichliches holy für die deutschen Papierfabriten.

Derlin, 25. Februar. (Bon unferm Berliner Buro.) Der Reichstanzler führt, wie aus Wien gemelbet wird, mit ben eingelnen öfterreichifchen Sandern Berhandlungen über bie 216. gabe von Sola aus ben öfterreichifden Staats. malbern an die beutiden Bapierfabriten, um baburch eine Serabfegung bes Breifes für Bei-tungspapier herbeiguführen.

Die Bewegung ber frangofifden Elfenbahner.

Paris, 25. Februar. (B. B.) Gemäß dem gestern gesaß-ten Beschluß haben die Wertstättenarbeiter der Baris-Lyon-Mediterrans-Eisenbahn in Baris die Arbeit nicht ausgenom-men. Desgleichen ruht die Arbeit in Dijon, Marseilse und 2 non. Bis jest umfaßte die Bewegung nur die Wert-ftattenarbeiter. Eine Mitteilung der Direction der obengenann-ten Gefellichaft besagt, daß der Berfonen und Gutervertehr auf allen großen Binien ruhe. Gine fpatere Barijer Berlin, 25. Febr. (Bon uns. Berliner Büro.) Sonne. Melbung besagt, daß das Bundessomitee der Eisenbahner von feld jr., der im Stlarzprozeß eine Rolle spielt, ist von heute vormittag 10% Uhr ab die Einstellung der Arbeit in Holland jreige geb en und zusammen mit seiner Komplizion, dem Maschinenfräulein Schaft, in Berlin eingeliesert habe. Auf dem Lyoner Bahnhose war der Streif heute mittag in, dem Maschinenfräulein Schaft, in Berlin eingeliesert beute vormittag 10% Uhr ab die Ginstellung der Arbeit in famtlichen Betrieben in Baris und auf allen Regen verfügt s man ibm pormerje, haben im Degember ftatigefunden. Er babe worben. Fraulein Schaft murbe aber bereits aus ber hatt noch nicht allgemein, jedoch ruht der Borortsvertehr faft voll-

Die Jamilie Jontaine in Mannheim und ihre Buchhandlung.

Bon Dr. Blorian Balbed.

In ber literarischen Beriode ber zweiten hälfte bes 18. Jahr-hunderis entstanden in Mannheim, von Kart Theodor beginstigt und gesorbert, eine Reihe von Buchhandlungen. 1765 erhielt Christian gesorbert, eine Reihe von Buchhandlungen. 1765 erhielt Christian Friedrich Schwan das tursürftliche Privileg zur Uedernahme und seldständigen Fortsührung der Buchhandlung seines Schwiegervaters Ehlinger, in welche dieser einige Jahre vorder als Teilhaber seines Schwagers Knoch einzetreien war Friedrich Daniel Knoch aus Franksuntsurt hatte diese Buchhandlung gegründet. 1735 verlich ihm Kurfürst Karl Bhilipp Bersonalfreiheit und das Brädisat eines Hofbuchhändlers, dem Sohne Johann Aboll Knoch erneuerte Karl Theodor 1743 das Privileg Alls Schwan nach Mannheim sam und als Gehilse in die Knoch-Epiingersche Buchhandlung eintrat, gab es in Rannheim nur die französische Buchhandlung des Charles Konta in e. Im Laufe der nächsten Jahrehmte liehen sich weitere Buchhändler hier nieder, so Todias Lösslen der porher ebenfalls im Knoch-Ehlingerschen Uniernehmen tätig war und sich 1768 selbständig machte: 1776 entstand die Lesebsklichter des Heinrich Bender. Zwanzig Jahre später erhielt Hosperichtsrat Wedelind die Genehmigung zur Führung eines öffentlichen Buchladens, der schon 1799 an gung zur Führung eines öffentlichen Buchladens, ber sich in Mann-heim ansässen Familie, überging. Die Reihe ber Mannheimer Buchdand ler ausgangs des 18. Jahrhunderts ist diermit nicht erschöpft. Die Fontaine iche Buchhandlung wurde 1742 gegründet, nachdem Karl Ihrador dem Charles Fontaine das Priviles zur Brindung einer tranzösischen Kuchkandlung im Wannheim erteilt bette.

einer frangofilden Budhandlung in Mannheim erteilt batte Geinder und Eigentümer Charles Kontaine war 1724 im Torfe Millières in ber Kommandie als Sohn eines Hickers gedoren. In jugendlichen Allter sam er zu einem Veiter Kontaine der Buch händler in Colmar war, ins Geschäft und etablierte sich später in Nannheim. 1740 beitratete er Rosalie Fabris aus Mannheim und erwarb das Haus Ao 341 in der damaligen Mauringasse, beute P 1, 7. Die Chronie der Kamilien Artaria und Kontaine berichtet händler in Colwar war, ins Geschäft und etablierte lich später in Cannheim. 1740 heitarlete er Rosalis Fantaine und eine Mehren des Jaus Bo. 241 in der damien Mauringasse, beute P1, 7. Die Chronit der Hamilien Artaria und Kontaine berüchtet und sign, das er mit arokem Eifer arbeitete und sign das Oberdürgermeister der Sussibilität won ihm, das er mit arokem Eifer arbeitete und sign, das er mit arokem Eifer arbeitete und kin nach im deben ham der im stelle das er mit arokem Eifer arbeitete und kin nach im der kaberlichen Kler im Geschäft instillad machte in siesen Verleichen der einem Erraria und einem mochenlangen Sommerausenhelt der erwöhnte Erraria und einem mochenlangen Sommerausenhelt der erwöhnte Charles La Kontaine erkersche Sosionante Dout.

Schötzeschiche Geschäft und kapt der in der Keberlichen Kontaine erkeichte erwöhnte Erraria erkenschen der in der Keberlichen Erraria erkenschen und Anna Maria. Barnessfamme Anna Maria war Maria werden kapte erwöhnte Erraria und Anna Maria. Single der Kontaine von Kaptelle La Kontaine war einem Leisten Kontaine erkielt sing sondaine erkielt seine Mehrendensche und Kaptelle u

uchhandlung trat er in bas väterliche Geschäft ein und vermählte Ich 1772 mit Maria Martha Wolinari aus Mainz, Hund Jahre später übernahm er die Buchhandlung unter der Firms Malthas Fontaine selbständig. Er war einer der angesehensten Bürger des Lurpsätzischen Mannheims und offenbar ein Mann von hoher Bildung und starten sähigteiten. Das Geschäft verblieb zunächt in dem vom Bater erwordenen Haus, im Jahre 1796 kaufte er das von Euhmannsche Haus M. 288 in der Welnheimer Eirahe, deutste N. 288 des er durch Under Angeleichen Das Geschäft verblieb zunächt. er das von Sugmann iche Haus Ro. 203 in der Meinheimer Strafte, beute N 2, 3, das er durch Umdau erweiterte. Die geschäftliche Lätigkeit denchte ihm große Ersolge, als ihren Höhepunkt bezeichnet die Familiendromit einen Auftrag des Fürsten Kinsty in Peng nom Jahre 1805, wonach Fontaine dem Fürsten zur Geschdung einer Bibliothet je ein Exemplar sämtlicher in der Buchhandlung vorhandenen Brachtwerfen zu liesern hatte. Die Lieserung wurde mit 80 000 fl. dezahlt.

Auch im gesellichaftlichen Leben hatte Fantaine eine boch-angesehnen Stellung; die Eheleute Fontaine gehörten zu ben werigen Bürgern, die zu ben hoffestlichkeiten Karl Theobors im Schloffe zugezogen wurden, wo sie allerdings nach der Sitte der Zeit nur hinter entschennten Schnut, die das Bürgertum vom Abet irennte, tonzen dursten. Bet der Erindung der Cesellicati Costno im Jahre 1803 — aus der Wiedervereinigung des Cosinos mit dem einige Jahre später abgespilitzerten Museum enistand 1814 die Harmonie — war Kontaine in hervorragender Welse kötig, er entwarf die Sahungen und erwirkte die kaatliche Genekmigung für die neue Gesellichaft. gen und erwirkte die kaatilige Genehmigung für die neue Gesellschaft. Welch prominente Versänlichteit er gewesen ist, aber auch in welchem Grab er das Bertrauen seiner Mitbürger besaß, deweist seine Mahi in sene Tepulation, die 1802 aum Kursürsten War Joseph nach Minchen gesandt wurde, um die Adtretung Mannheims an Baden zu verhindern. Ihr haben außer Fontaine Stadtbirettor Aupprecht. Freiherr Emmerlich von Talberg und Balthasar Michel angehört. 1810 wurde Fontaine mit großem Stimmenvorsprung zum Oberbürgermeister gewählt. Da er aber aus geschäftlichen Gründen abliehnte, ist der Ivandelsmann und Bantier Johann Wilhelm Melnhardt, der nächt Kontoline die meilten Stimmen erhalten hatte, von der

handlung seines Schwiegerschus Dominik Artarta — Frau Rosalis Braum-Artarta, eine Entelin bes Dominit, sagt in ihren feinstnnigen Bebenserinnerungen nicht zu Unrecht, Artarta sei für den Aunsthambei das gewesen, was Cotta für den Buchhandel war — entstand die Firma Artarta und Fontaine, die die bis 1882 von den Söhnen des Daminit Artaria weitergeführt wurde. Wit ber Aufnabe des Haufes und dem Berschwinden der Firma erfolch in Mannbeim die legte Erinnerung an die frangofifche Buchbandlung ber furpfalgifchen

Aus dem Mannheimer Kunftleben.

- (Bur Furtroanglertrifis) erhaften wir folgende Zuschrift: tente Triftemaufführung bat uns vieles gefehrt. Ich hotte Die seite Trist maussührung hat uns vieles gesehrt. Ich beite die gleiche Erist maussührung hat uns vieles gesehrt. Ich beite die gleiche Emplindung, die in der Kritit des Generalanzeigers wiederzegeben war. Sollte nicht vielleicht eine nute Lösung dieser Kritis darin gegeben sein, daß man Furtwängler als städ di is den Kritis darin gegeben sein, daß man Furtwängler als städ di is den Kritis darin gegeben sein, daß man Furtwängler als städ di is den Kritis darin gegeben sein baß nan Furtwängler und ähnlicher Beranstaltungen zu übernehmen hätte. Dies wäre ein Weg, um dem Mannheimer Kunstleden Furtwängler zu erholten, ihm seldst es aber zu ermöglichen Konzerte außerhalb Mannheimer nusitalieren Ich welf, daß weite Kreise des Rannheimer musitalischen Publisums derseiben Reinung sind.

— (Theaternachricht.) Die Insonierung der "Braut bon Wessellag, der im Ribelungensaal des Abgiengariens, die morgen Freilag, den 27. Februar in neuem szenischen Gewande von Beng Grete erscheint, leitet Richard Gsell. Die Hauptrollen sind mit den Herren Alberti, Garrison, Goded. Possmann, Köfert, Köhler Kolmar, Neumann-Podit und Frahwein und Grupp als Gäste beieht. Die Damen Petri und Lepdensus spiesen die Rollen der Jabella und Beatine — Im Nationaliseater wird morgen unter der mustalischen Leitung don Felix Leder er "Mad am es Auter fin wiederholt. Die Vorstellung beginnt um E Uhr.

Die Mannheimer Zeitungen

seben sich durch die sprunghafte und bedeutende Aufwärtsbewegung aller Unkosten im Zeitungsbetriebe genötigt, weitere Erhöhungen der Bejugs- und Unzeigen-Preise vorzunehmen.

Bom 1. Mar; d. J. ab betragen die monatlichen Bezugs-Gebühren einschließlich Traglohn und Einziehungsgebiihr 211. 6 .-.

Ueber die Erhöhung der Ameigen-Preise gibt unsere Geschäftsstelle Auskunft.

Manuheimer General-Anzeiger.

Aus Stadt und Land.

Eine Besichtigung der ftadtifchen Lager

burde gestern vormittag burch bie Lebensmittelkommission und die Betreter der Bresse vorgenommen. Es ist unseres Bissens der Mannheimer Breffe noch nicht Gelegenheit gegeben worden, Einfelt in die städtischen Lagerbestände zu nehmen. Umfo bantbarer
nuß anerkannt werden, daß herr Bürgermeister Dr. Wallt biernu Einsabung in einer Zeit ergeben ließ, in der die Ernährung der
annheimer Bevölferung mit ganz besonderen Schwierigkeiten
berbunden ist, well die Einsichtnahme wichtige Rückstütle auf die Röglichteit zuließ, inwiewit die Stadtverwaltung in der Lage ist, in den nächsten Wochen und Monaten mit den ihr vom Reich zugewiesen und seihft angekauften Rahrungsmittelmengen zu von ohnerschaft in einer einigermaßen befriedigenden Weise zu versergen. In dieser Beziehung darf als Ergebnis sestiellt werden, is die Aussichten Teine unginstigen sind. Berhältnismäßig am sehen ist es um die Fett versorg ung bestellt, die weit bester als in den friessichen Wochen der Borjahre sein wird. Der Fleisch nan gel diefte sich insolgebessen weniger fühlbar machen. Es ind mach nicht unbeträchtliche Mengen Gefrierfielsch eingelogert, der auf den Kopf der versorgungsberechtigten Bevöllerung sommt nicht viel, wenn man einigemal diese Bestände in Anspruch niemt.

Alle Appig wird deshald die den Commer hinein die Archivelle bestände eisgabe nicht sein, wobei zu berücklichtigen ist, daß der Biehmangel in berfarttem Maße einsehen wich, wenn der Bauer nicht mehr temungen it, seine Tiere wegen Futtermangel hergeben zu nicht, wie es seit der Fall ist.

Ein ganz heistes Kapitel ist die Brotversorg ung. In diese Beziehung wird den leitenden Personlichteiten der städtlichen Etdensmittelngengenung mande laegenvolle Stunde nicht erspart

enamittelverforgung manche forgenvolle Stunde nicht erfport fes hauptnahrungsmittel ju einer Selbenheit geworben ift, son-in um eine Getrelbeart, die allerdings erft auf ihre Bermenden eine Getreideart, die alletomgs erst auf ihre Berweitsten der Bendelichkeit erprobt werden muß. Alls Ersah für Kartoiseln den bis zur neuen Ernte Hülfen fri chte ausgegeben willen, in denen nomentlich in Erbsen und Bohnen große lände eingelagert sind. Ebenso sind genügende Reserven in die n mil ch vorhanden, wenn einmal eine Stodung in der länden genügende gestellt. lehtufuhr eintreten follte.

Die Besichtigung, welche unter Führung bes herrn Amtsrates Raper erfolgte, begann in ber neunten Bormittagostunde in Schweisingerftadt. Junachst murbe die Halle in Augenichein gemen, in melder ber am erifanifche Sped untergebracht Große Mengen find bier aufgefchichtet. Infolge bes nicht gedare werdenden Fleischmangels wird man gut tun, die Antspathie ein den Speck, den uns die Amerikaner über den großen Teich dat haben, zu überwinden. Bei geschickter Behandlung verindet der unangenehme Geruch und Geschmad. Die Gefriersich anlage nimunt mehrere Käume in Anspruch. In dem ten wird bas jur Ausgabe bestimmte Fleisch aufgetaut, in ben mbern werden die zum Lagern bestimmte ziersch ausgesam, in den merden die zum Lagern bestimmten Stilde eingefroren und utbespeichert. Da die Räume ständig unter 4 Grad Kälte gehalten nerden, bleibt das Fieisch knochenhart. In der Haupsfache sind Rindervierten der und hämmel eingelagert. Wenn man die vleien Kinderviertei bereinandergeschichtet sieht, glaubt man, daß die Wannheimer auf kannde versorgt sind. Gar bald aber wird man anderer Meinung, den men des Lagest sieht, glaupt man, daß die Vanholimer auf kannde versorgt sind. Gar bald aber wird man anderer Meinung, den men des Lagest glauptschaften mit der Lagest der Versongen men des Lagest gesche Gasantenvanden mit der Lagest der Versongen d in men das eingelagerte Gesamtquantum mit ber Johl ber Beromelge, in der die gur Berfügung stehenden verschiedenen Feit-ter in die einer gebranchsfähigen Mischung vereinigt werden, wurde geberechtigten ber Gang zur benachbarten Mild in der befannten hogienisch tadellosen bei der Stadt gelieserte Milch in der bekannten hogienisch tadellosen beische ausgabesertig gemacht wird. Die Berhältnise haben sich, seittole dum lektenmale die Räumlichkeiten besichtigt haben, gewaltig Die Mildiquelle fliefit lange nicht mehr fo reich und auch Butterverarbeitungsraum find bie machtigen Bollen nicht mehr

Der nächste Besuch galt bem Lindenhof. Sier steben hauptsächlich gagerung von Huffenfrüchten machtige Räumlichteiten gur Berble fich als febr prattifch ermiefen haben, ba fie fich leicht iffen. Bon bler ging ble Wanberung weiter ins Sofengebiet, bein brei Hallen ausgebehnte Raume gepachtet find. Der lette fein brei hallen ausgebehnte Raume gepachtet find. Der lette lette enthält ein geringes Quantum hollandischer Kartoften beg, wenn die erwarteten weiteren Lieferungen bingutomn, bie Ausgabe von 2 Plund in nad fter Boche ermodichen mirb Songen merben zu einer einmoligen Ausgabe 2500 Jeniner be de Drientierung über die städtischen Lebensmittelreiten gemildet deneue Drientierung über die ftäbilschen Lebenomungen gewährte.
Die du ihrer Unterbeingung vorhandenen Räumlichkeiten gewährte.
Sch.

Welffreimaurerei und Indenfum.

lleber biefes Thema fprach gestern abend Herr Reichsrat Dr. ag Aleber dieses Thema sprach gestern avens spei Bersammlung wie gleich gefagt fei, einen febr bewenten Berfauf Da bie mer Dr. Bichtis ftart verireten waren, namentlich im Hinternd des Saales und auf der Empore, so fam es schon au Beginn weiftlindigen Borirags zu Zwischenrusen, die herr Dr. Bichti gestillindigen Borirags zu Zwischenrusen, die herr Dr. Beldidt abgufertigen wußte. Andererfeits muß aber auch, man über ben intereffanten Abend obiettio berichten will, geman über den interestanten Abend obserns beringen win, geer eroften, daß der Redner durch die Art, wie er die Awsichener epostrophierte, nicht auf Tämpfung der erregten Stimmung
aurerei Rach einem Rückblid auf die Entwicklung der Freiber hat die internationale erwiegenden Anschweiteren gulammen, das die internationale indurerei schuld an der Entfesselaum des Weitfrieges sit, das die ange kultvierte Welt umspannenden machtigen simbund der hoderedienen Freimaurerei zu verdanken daben, im Martet. in Berlaufe des Krieges immer mehr Freinde gegen uns auf en berlaufe des Arteges linner mehr greinde gegen und gen baß Amerika auch ohne die Brottomierung des untelngesinten U.Bootfrieges in die Reihe der Cemer der Mittelmächte Reinen möre, mell die omerikanlichen Freimaurer der Hoches die diesen Beitritt unbedirgt gewollt bätten. Der Redner despotes, das Beitritt unbedirgt gewollt bätten. Dette Daß unter ben Freimaurern ber Hochgrade viele Juden Bann mir biele Bebauptung registrieren, fo haben wir gleich-

Rannheimer General-Unzeiger. (Mistag-Ausgabe.)

zeitig angedeutet, was der Redner indezug auf die Einflußnahme des Indentums auf den Weittrieg lagen wollte, der der größte freimaurerliche Krieg aller Zeiten geweien sei.

Her Dr. Wicht wurde des öfteren durch stürmischen Beisall unterdrochen. War die Verjammtung während seiner Ausführungen derhällnismäßig rudig verlausen, wenn man die Errequng, welche durch die Gegnerschaft erzeugt wurde, in Verückfühligung zieht, so steigerte sich die Unrude wesenstich, als in der erösfineten Ausfprache ein Her Kückfühligung wollte. Er warf unter lebhastem Beisall Herrn Dr. Wicht vor, daß er Dinge vorzedracht dede, die mit der Wadhreit in Widersspruch stünden, und suche gegen die Aussührungen zu protesseren, weil sie dazu angetan seinen, verheinen zu wirken. Weiter kam er nicht, er wurde niederzeschrieben. Der Tumut legte sich erst, als er das Jodium verließ. Herr Stadtv. Dreifuß verrüchte seinem Borredner beizuspringen, indem er meinte, Herr Ald habe den Unterschied zwischen Aasse und unter hinnels zu Berteidigung der Freimaurer übergesten und unter hinnels auf die Berössen und beitmunte Nichtseinwurer an der Entstelleung des Westerungen und bestimmte Richtseinwurer an der Entstelleung des Westerungen und bestimmte Nichtseimaurer, sonden und die Angeierungen und bestimmte Nichtseinwurer une der Anna un groß war. Die Anhänger des Hern Dr. Wichts, die des Bort nehmen noslien, und der Berlammlungsleiter, der sich übrigens seiner Aufgabe, die eine besonders schweizen der Erregung nicht mehr glätten. Die Situation wurde viellen der Entschlaten der einzigen Bogenlampe, die nachten der mahnte bas wiederholte Ausschalten ber einzigen Bogenlampe, bie noch brannte, jum Aufbruch. Und als ichlieslich das Licht gang ausglng, mußte wohl ober übel eine Beranstaltung beender werden, die in ihrem Abschluß bei allen Unvoreingenommenen einen recht fchlechten Einbrud hinterlaffen mußte.

Rüdlehr aus frangöfischer Gefangenschaft.

Der Ribelungensaal zeigte in der lehten Begrüßungsfeier gerade tein harmonisches Gesicht, da — reichtich früh — die Kulissen zur "Braut von Messims" bereits erstellt waren Abgesehen von dieser Beeinträchtigung war der Abend wieder sehr gelungen. Aller Koter i überwand ausopserungsvoll und siegreich eine starte Ertättung und sorzte bei all den viesen Gaben von Künstlern und Dilettanten sür eine gute Berdindung. Die Ansprache diest gut und kurz Herr Stadtrechtsrat Dr. Sperk in a. als Sängerin begrüßte man Frl. Bertha Malg in vom Nationalibeater. In einigen wohlgesungenen Chören ließ sich der Gesungverein "Sängerkreis" unter Musikdirektor Gugen bil bler o Leitung bären. Reben den altdewährten Kitardeitern (Blanetentrio, Anna Bühler mit Bater, Ballett, Sehr. Buch) trat Krl. Braltsch mit dem Lied der Gesisha und gemeinsam mit Opernsänger Barth in einem Duett aus der gleichnamigen Operette aus. Eine besonders wertvolle Gabe verdankte man der "Frankfurter Madetgalvereinigung", die, einer Anregung des Herrn Hen. Maldes solgend, nach dem Konzert im Bersammlungssaal unter Leitung von Krl. De soft die vielen Heimkehrenden mit dem Bortrag lustiger altbeutscher Lieder Lieder erfreute. Der Kunstgenuß wurde herzsich gedankt. Der Ribefungenfaal zeigte in ber letten Begriffungsfeier gerade

Grenzipende.

Sammlung des Mannhelmer General-Ungeigers.

Deutliche lib. Boltspartei, Ortsverein Mannheim, M. 100, E. F. 3 M., M. Dt. 2 M., Jol. Holfmann, Architeft, Hildaftr. 3, 100 M., K. Scholl, Hauptlehrer, Mengftr 9, 10 M., J. Ray, Houptlehrer, S 6, 25, 10 M., Dr.-Ing. Friz Berg, Batemanwalt, 20 M., W. L. 10 M., Gertr. Baiers, Lehrerin, Nedarau, 10 M., A. H. H. H. Deer amtsrichter Graß 10 M., Reg. Graß 10 M.

zusammen M. 288.-Hierzu Transport M. 2198. Im gangen Beitere Spenben nimmt unfere Beichaftsftelle gern entgegen,

* Die neuen Postwertzelchen. Die Druckerei der Berkehrsanstalten beginnt mit der Ausgade der neuen Bostwertzeichen, Freimarken zu 1,25 .K., 1,50 .K. und 2,50 .K., gestempelten Boutarten zu 15 Psig., sur den Inlandsverkehr und solchen für den Weltposiverkehr, gestempelten Bostarren mit Antwortsarte zu 15 und 15 Psig., sur den Inlandsverkehr sowie solchen für den Weltposiverkehr gleich gestempelten Kartenbriesen zu 20 Psig., sowie gestempelte Bostanweisungen zu 20 und 40 Psig. Die Freimarken und Poststarten zu 15 Psig. sind in einsarbigen, rotbraum-violetten, die Kartenbriese und Vosjanweisungen zu 40 Psig. in grüngm Farbenton gedruckt. Die Karbe der Paarken zu 425 .K. ist gen zu 20 Pig. in danteiblauem, die Poplanweizungen zu 40 Pig. in grünem Farbenton gedruckt. Die Farbe ber Marten zu 1,25 "K ist grün, zu 1,50 "K hellbraum und zu 2,50 "K rotviolett. Bei der Marte zu 2,50 "K ist staat des Reichsadiers mit Preußenschild in den beiden unteren Eden der neue Alder ohne Brusischild getreien, und der Genius hinter den beiden Kriegergestalten hält in der erhobenen Rechten nicht mehr die Kalsertrone, sondern eine Leuchte, vermutlich das Licht, bas uns über ben Errungenichaften ber Revolution aufgegangen ift.

3 Jalligteit ber Militarrenten. Die Empfanger von Militar-Berforgungsgebuhrniffen werben baran erinnert, bag bie Musjahlung Bersorgungsgebührnissen werden daran erinnert, das die Ausgaptung ihrer Gebührnisse bei den Postanziaten am 28. Februar stattsindet. Jur Vermeidung von Weiterungen ist es nötig, daß die Bezüge pünttlich am Fälligfeitstage verhindert sind, werden veriden. Empfänger, die am Fälligfeitstage verhindert sind, werden deinigend ersucht, die Bezüge noch im Fälligfeits mon at abzuhrben. Auf die Abgabe der beglaubigten Beschen in gung en bei der nächsten Bahlung am 28. wird noch besonders hingewiesen.

Mannheimer Hausfrauenbund. Beute Donnerstag abend fundet im alten Rathaus ein Bortrag bes herrn Dr. harms über bie Tubertuloje nach dem Kriege ftatt. Es ift bringend notig, daß alles geichiebt, um iber bieje Seuche Gerr zu werben. Gerr Dr. Harms, der über eine reiche Erfahrung auf diefem Gebiete verfügt, wird, unterftunt burch eine Reihe guter Lichtbilber, über alle Mahnahmen fprochen, die bereits jest ergriffen worden find gur Befämpfung der Tuberfulofe. Der Redner wird in diesem Jusammenhang auch über die Milchversorgung in Manaeim fprechen und auch bier über feine Erfahrungen berichten. Der Befuch ift allen Sausfrauen gu empfehlen.

* Ginem Berbrechen ift nun buch ber Wirt Andreas Fifcher gum Opfer gesallen. Wie uns Frau Fischer Witwe mittellt, war ihr Mann zu Besuch bei feinem bochbetagten Bater. Muf ber Ridfehrt ift er, wie bie Berletjungen an feinem Rorper geigten, fibe r. fallen und vollifändig ausgeraubt worden.

Dereinsnachrichten.

* Die Alrchlich-liberale Bereinigung Mannhelm veranftaltet, wie aus der Anzeige in dieser Rummer hervorgeht, am morgigen Freitog im Kasimosaal einen Familienaben den d, bei dem Herr Defan v. Schöpffer über "Die seitenden Grundsätze der neuen Kirchen-versassung" sprechen wird.

3 Indijder Jugendbund. Wir verweisen auch an dieser Stelle auf ben heute abend im Heinen Sanfe der Mugust Lamenloge stattfin-benden, Bortrag bes Frl. Dr. phil. Mice Weil fiber "Die Stellung ber jabijden Frau vom Altertum bis gur Gegenwart".

Dergnügungen.

Jugendthenfor im Clederiaj ffagt. Unter bem jubeinden Beisalt des ausverkauften Haules gelangte leiten Sonntag das für die reisere Augend geschriedene Märchenspiel "Kön i a Dro j'et dart" zum ersten Mase zur Auführung. Die beiden größeren Partien des Etilikes, König Kuntdert und Brinzelsin Godhaar, waren sehr gut vertreten, auch die übrigen Mitmirkenden entschigten sich ihrer Ausache geschickt. Tie sterlichen Waldniren sangen und inzehen Meisen mit Lust und Liebe. Die deforative Ausstatung der Bühne war iehr sich nie vrachtvolle Koftimausstatiung ermögliche Bühnendilber von stilvoller Schöndeit. Rächten Sonntag, 29. Febr. sinder eine Wiederholtung von "König Drosselbart" statt, mozauf wir besonders auswertsam machen. bart" ftatt, morauf mir befonders outmertfam machen.

Spiel	Spielplan des National-Theaters			Neues Theater			
Tebroar	Test	Apers.	Vorstellung	tellung H Vorstellung			
26. D. 27. P. 28. S. 29. S.	30 31 30 31	A B C A	Jugend Madame Butterfly Nach Damaskus Pidolio	6 6 5	Im Nibelungensaal: Die Braut von Messina Der Raub der Sabinerinnen	7	

Die Ausschreitungen in Ludwigshafen.

Ju den Bargängen am Dienstag ist, so wird uns geschrieden, zu demerken, daß seitens der Franzosen, die dei ihren sonssigen oft übertriedennen Berordmungen seis von ihrer Psikät, Ordnung zu dalten, sprechen, nicht die geringste Borkehrung getrossen wurde. Ein höherer Offizier dat stundenlang aus dem 2. Stod des "Hotel Weinderg" von 3 Udr ad dem Treiden zugesehen, ohne daß er das Geringste getan dat, außer daß er sich zum Schluß in Zivil sieckte. Rachdem die Psimderung in den Geschäften Joos und Löd zu Ende war und das Gesindel mit seiner Beute sich verzogen halte, tam gegen hald 7. Uhr eine kleine französische Batrousse. Dem Offizier, der diese Besächigung dazu abgesprochen werden, denm sonst dätte es nicht vorkommen können, daß seine Soldaten im Sturmschritt Jagd auf Bürger, die einzeln ruhla ihren Weg gehen wollten, gemacht hätten. Bei dieser Gelegenheit muß auf einen Unsug hingewiesen werden, den sich den Bürgersteig ahnungslos vorüberzehen, siehen sie ihnen mit dem Gewehr auf die Füße. Ein solder Fall hätte neulich auf der Keinsbrücke beinahe zu einer großen Frenchen, siehen sie ihnen mit dem Gewehr auf die Füße. Ein solcher Fall ditte neulich auf der Reinsbrücke beinahe zu einer großen Szene gesichtt.

Mitäslich der Riche Etädt. Beamtenverein und der Aussichuß der Lädt. Nushilsbeamten und Beamtinnen beschlossen, nachsehende Ertlärt ung zu verössenlichen: "Bei der Demonstration am gestrigen Tienstag wurde der reste Beamtenveren zu dem Pudwigsplag wurden, auf dem Rückwege wurde er in gemeinster Beise bestätigt und bedrängt. Die Beamtenveren pödelhaften Jurusen unierbrochen, auf dem Rückwege wurde er in gemeinster Beise bestätigt und bedrängt. Die Beamtensfchaft ist auf das tiesste empört Bu ben Borgangen am Dienstag ift, fo mirb uns gefdrieben,

plat wurden von nicht wiederzugebenden pöbelhaften Jurusen unterbrochen, auf dem Rückwege wurde er in gemeinster Weise bestätigt und bedrängt. Die Beamtenschaft ift auf das tiesste empört über dieses Benehmen unreiser Elemente gegen das verdiente Oberhaupt der Stadt. Auch sie verurieitt aufs das schärste des Schebertum und die Auswucherung durch gewissensse Sandler, verwahrt sich aber entschieden dagegen, daß für diese Zustände die Siediverwaltung oder einzelne Beamte verantwortlich gemacht werden. Sollte es sich wiederholen, daß Beamte der Stadt, die lediglich ihre Pflicht ersillen, in ähntlicher Weise angegrissen werden, so mird die unterzeichnete Beamtenschaft in berechtigter Abwehr die entsprechenden Konsequenzen ziehen". Hier tann man nur Wort für Wort unterstreichen. unterftreichen.

Rommunales.

)(Baden-Baden, 24. Febr. Die Stadt Baben wollte ein Un-

)(Baden-Baden, 24. Hebr. Die Stadt Baden wollte ein An1ehen von acht Millionen Mark aufnehmen. Diese Anleben soll
1eht nicht zur Ausschreibung kommen, da man den Geldbedarf durch
einen außer orde entlich en Holzbieb beden will.

Diortheim, 25. Hebr. Auf Grund des Gelehes vom 12. Dezember 1919 soll für die Uebergangszeit zum neuen Rechnungsjahr,
für die Zeit vom 1. Januar dis 31. März 1920, die lehte Umlagese klehe aung unter Berückschaftgung der in der Zwischenzeit ersorderlich gewordenen Rachtragsumlagen erfolgen. Der
Stadtrat beantragt beshalb beim Bürgerausschuß, für das
1. Viertelsahr 1920 die Umlage auf 17 Bjennig für 100 Mark
Steuerwert des Liegenschafts und Betriebsvermögens, auf 6.25 Steuerwert des Liegenschafts- und Betriebsvermögens, auf 6.25 Biennig für 100 Mart Steuerwert des Kapitalvermögens und auf

Pfennig für 100 Mark Steuerwert des Kapitalvermögens und auf 3.17 Pfg. = 51 Pfg. für 1 Mark des erhöhten staatlichen Einsommensteuertaris sestgusehen.

Frankfurt, 22. dehr. Rach der jüngst angefündigten Magistratsvorlage über die Schulspeisen.

Krankfurt, 22. dehr. Rach der jüngst angefündigten Magistratsvorlage über die Schulspeisen wird kinftig die unterschiedliche Bedondlung von Bolts. Mittels und böheren Schülera in der Preissessiehung aufgehoben und die Jusalum zum unentgellichen Frühltug von einem bestümmten Einsommen der Eltern abhängig gemacht. Für ein Mittaassen sind 60 Bfg., monatlich 15 M. zu entrichten; Kinder debürftiger Eltern zahlen 20 Bfg., monatlich 5 M. Tas Frühltüg softet 20 Pfg., monatlich 5 M.; Kinder bedürftiger Eltern (Einsommen unter 4500 M.) dei 1 und 2 Kindern, 6000 M. dei 3 und mehr Kindern) erhalten das Frühltüg unentgestlich. ftüd unenigelilich.

Aus dem Lande.

)(Bretten, 24. Hebr. Auf Beranlossung der Staatsanwaltscheft in Mannheim wurde vor kurzem hier eine Schafberde von 270 Stüd beichlagnahmt. Jest hat die Staatsanwaltschaft die Beschlagnahme ausgeboden und die Schafberde freigegeben. Besitzer ist der Schäser Jakob Kauler aus Steinheim bei Reunsm.

(Karlsruhe, 22. Jehr. In der Zweigstelle Baden des Deutschen Schund und dund des für die Grenzmarken werden bei dern Leiter Oberbürgermeister a. D. Siegrift sind die sieht rund 16 000 M. eingegangen, davon 10 000 M von der Firma Bfanntagen.

Die Riefenaufgabe ber Beforberung pon 100 000 Stimm. berechtigten aus allen Teilen Deutschlands in ibre schwerbedrobte Beimat (Schleswig, Oftpreufjen und Schlesien) erfordert große Summen. Darum sei das gute Beipiel der genannten Firma bringend jur Radahmung empfohien. Berlegungen erlegen

ift der Toglöhner, der sich am Freitag in einem Tobluchtsanfall aus dem Fenster seiner im 5. Siod eines Hauses in der Rüppurrersstraße besindlichen Wachnung gestürzt hat.

A Böhrenbach, 28. Febr. Insplace des schlechten Balutostandes lebt ein alter Industrieuweig des Schwarwaldes wieder auf. die

Strobflechterei. Bisber batten bie Inpaner uns diefe Ar-beit abgenommen, jeht wird fie wieder bei uns ausgestet. Ein Unternehmer beschäftigt bereits 60 Bersonen mit Strobslechten. Angeserigt werden Bettvorlagen, Läufer, Etrobtalden u. a. Die bat für bas Unternehmen geeignete Rrafte gur Ber-

fügung volleilt.

* Billingen, 25. Jebr. Rach taum einmonatigem Bestehen hat das in der hiesigen Festballe von Direktor Kalt eingerichtete Theater seinen Betrieb ein asstellt, Der Rausvertrag siber die Festballe, die zum Breise von 300 000 M. dem Theater überlassen worden war, fam nicht zum Möschlung von 50 000 M. vielt gestliebt werden fannte — Der erste achlung von 50 000 M. nicht geleiftet werben fonnte. - Der erfte Buchalter des Mellingwerts Schwarzmald bier, der ein Jahresgebalt von 11 000 Mart bezog, hat sich in Berbindung mit Seiferskelsern Melfinglich ein na en zu schulden kommen tassen, in die auch zwei Kirmen hier vermistelt sind. Der Erlös aus dem unsauberen Geschäft, das vom Mellingwert Schwarzwald seibst in feinen erlien. seinen ersten Unfangen entbedt und zur Anzeige gebracht worden war, beiräge eine 15 000 M.

Pfalz, hellen und Umgebung.

sw. Jug nheim, 24. Februar. In ber Racht von Freitog gum Samstag brafigen Diebe in Schloß Seifigen berg ein und raubten bort, mas nicht niet und nagelfeit war. Eine ichwere Stonduhr, welche nicht mitgeschlieppt trerben konnte, verstedten die Diebe in dem nach dem Schlosse führenden Haleinusgang, wo sie sputter von Laub suchenden Beuten gefunden wurde. Bon den Einbrechern fehlt jede Spur. — Die Diebstähle und Einbrüche werden hier von Tag zu Tan mehr. So werben seit einiger Zeit auf bem alten Friebhofe die Eisenkreuge entwendet. Dieser Tage konnten verichiedene Bersonen zur Anzeige gebracht werben, die die in Stude geschlagenen Totenkreuze bei Althändlern zum Ber-

Darmfladt, 24. Febr. Der bes Raubmorbes an ber Chefrau Berichbacher in Schafheim verbachtige 19 3abre alte Bill, Rreber von ba, bat in Stendal, ma er fich bei feiner Schmagerin aufhielt und mo er am Freitag verhaftet wurde, nach den bier ein-gegangenen telegraphiichen Melbungen ein um faffenden Be-jt andnie abgelegt. Gein mit fim gleichzeitig verhafteter Genoffe leugnet porläufig feine Beteiligung,

Handel und Industrie.

Hypothekenbanken und Kommunalkredit.

Berlin, 26. Febr. (Eig. Drahtb.) Die gestrige ordent-Generalversammlung der Preuflischen Pfandbriefe-Bank. liche Generalversammlung der Preußischen Pfandbriefe-Bank, in der 23 Aktoinäre mit einem Kapital von 3 160 500 M und 2107 Stimmen vertreten waren, setzte die Dividen de auf wiederum 7½ % fest. Auf Veranlässung eines Aktoinärs nahm der Vorstand Gelegenheit, sich über die gegen wärtige Lage des Hypothekenbankgeschäftes ausführlich auszusprechen. Aus seinen Ausführungen sei folgendes hervorgehoben: Als einziger Weg. Hypothekeumaterial zu beschäften, bleibt der Kleinwohnungsbau übrig. Besser ist das Geschäft in kommunale n Darlehen. Das kommunale Kreditbedürfnis ist so stark und so allgemein, daß sieh die Kreditbedürfnis ist so stark und so aligemein, daß sich die, Banken bequem die Schuldner aussuchen können. Jetzt können sie Geschäfte machen, aber sie bevorzugen natürlich solche, die nicht schon früher, sondern auch jetzt eine Ver-waltungspolitik betrieben, die von Parteiinteressen nicht beeinflußt ist. Im übrigen werden die Hypothekenbanken in abschbarer Zeit in die Lage kmmen, mit öffentlich recht-lichen Körperschaften in umfangreicher Weise sich beschäf-tigen zu können. Durch den Verlust großer Gebietsteile Deutschlands, die vorwiegend landwirtschaftlichen Zwecken dienten, ist es jetzt dringend notwendig, die verbleibenden Ge-biete für landwirtschaftliche Zwecke so intensiv wie möglich an verwerten. Dies kann nur geschehen, durch Urbarmachung von Oedländereien. Mooren, oder durch Verbesserung der bisher schon unter Kulturen stehenden Ländereien.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 25. Febr. (Eig, Drahtb.) Das Geschäft war weiterhin lebhaft bei fester Tendenz. Im freien Verkehr wurden Koloniaiwerte rese umgesetzt. Unter den Kassalndustriewerten sind Scheideanstalt 20 % gestiegen. Mexikanische Renten fest. 3 % 192 Mexikaner mit 350-360. + 20 %. 5 % 192 amort. Silbermexikaner 585. +25 %. 5 % 192 Tehuantepekt 530. +0 %. Kriegsanleihe 70.

Mannheimer Effektenbörse.

Die Tendenz konnte sich gestern für Industrie-Aktien wieder wesentlich befestigen. Höhere Notierungen verzeichnen: Anilin 600 G., Seilindustrie 211 G., Penz 375 G., Mannheimer Gummi 350 G. und Unionwerke, Mannheim. 200 bez. und G. Letzbere wurden zu diesem Kurse gehandelt, ebenso Brauerei Walter Abelen 2006. Weltz-Aktien zu 116 %.

Wirtschaftliche Rundschau.

Erhöhung der Eichaufnehmergebühren.

Der § 17 der Eichausnehmervorschriften wird mit Genehmigung der Ministeriums des Innern (vom 10. Februar 1920) wie folgt gehndert; Die Gebühren für die Eichaufnehmer (im leeren und beladenen Zustande) betragen: 1. während der im \$ 5 festgesetzten Zeiten 10 .N. 2. zu anderen als den im \$ 5 festgesetzten Zeiten (zu Nachtzeiten, Sonn- und Feiertagen) 12 .A. Die Gebühren für die einzelnen Hafengebiete sind gleich. Die Sätze treten ab 15. Oktober rückwirkend in

Badische Baumwollspinnerel und Weberei A.-G., Neurod. Die Gesellschaft war his Mitte 1919 mit der Aufarbeitung der von der Reichstextill-A.-G. zugewiesenen Garbeitung der Annahl von Ausnahmen ist auch hier gestattet.

Schäftigt. Einschl. 3111 M. G. V. 2069 M. Vortrag verbleibt in diesem Jahre ein Reingewinn von 301833 M. (37815 M). wersus 3% Dividende auf 500 000 M. Vorzugsaktien für 1916 (Nachzahlung), 6% für 1917/18 (Nachzahlung), 6% G. V. 3%) für 1919 und 4% (0%) Dividende auf 53 000 M. Stammaktien für 1919 verteilt werden. Der Spezialreserve werden aus von den Vertretern der Stadt und der Handelskammer so-

100 000 .H. dem Erneuerungskonto 200 000 .H zugewiesen. Vorgetragen werden 24 900 A

Pials-Saarbrücker Hartstein-Industrie A.-G. Neustadt a. H. Neustadt a. H., 25, Febr. Die gestrige außerordentliche Generalversammlung der Pfalz-Saarbrücker Hartstein-Industrie A.-G genehmigte einmütig die Erhöhung des Aktienkapitals von a auf drei Millionen Mark.

Fusion in der Karlsruher Brauindustrie. Das Karlsruher Unternehmen, die Brauerei Karl Kammerer, ging durch Kauf an die Karlaruher Brauereigesellschaft vormals S. Moninger A.-G. über. Die Brauerei Kammerer betteht seit 60 Jahren. Der biaherige Inhaber Friedrich Kammerer tritt in den Aufsichtsrat der Brauereigesellschaft Moninger ein. Durch Zusammenlegung der Betriebe erwartet man eine erhöhte Wirtschaftlichkeit beider Unternehmen.

Personalien. Der achweizerische Industrielle Adolf Saurer in Arbon, der Besitzer der Saurerworke, Automobil- und Textilmaschinenfabrik, ist gestorben.

Neuesle Drahtberichte.

Warenausfuhr im Reisegepäck.

Berlin, 25, Febr. (Drahtb.) Zur Verbinderung der Warenverschleuderung nach dem Ausland sind jetzt die Zollstellen angewiesen worden, im Reisungepäck mitgeführten Gegenständen, die einem Ausfuhrverbot unterliegen, erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Solche Waren dürfen nur dann ohne besondere Bewilligung zur Ausfuhr zugelassen werden, wenn es tich um gebrauchte Gegenstände handelt. Weitere Bedingung ist, daß der Reisende sie zum persönlichen Gebrauch wihrend der Reise, also nicht für den späteren Gebrauch im Anslande kendtigt. Diese Bescheinigen soll eine brauch im Auslande benötigt. Diese Beschrän' ung soll sich nicht auf solche neuen Gegenstände beziehen, die nachweis-lich vorher aus dem Ausland als Reisegepäck eingeführt wurden oder von einheimischen, später nach Deutschland zurückkehrenden Reisenden zum personlichen Bedarf während der Reise in das Ausland mitgenommen werden. Für alle übrigen Gegenstände muß grundsätzlich such bei Mitnahme im Reisegepäck eine Ausfuhrbewilligung der zustän-digen Außenhandelsstelle bezw. Zentralstelle eingeholt werden. Die Bewilligung kann nur erteilt werden, wenn die allgemeinen Bedingungen für die Ausfuhr der Waren, also vor allen Dingen auch die festgesetzten Preisbestimmungen erfüllt sind. Es soll dadurch verhindert worden, daß die Ausländer unter Aus-nutzung des Tiefstandes der Markwährung welterhin zu Schleuderpreisen im Inland Waren aufkaufen und ina Ausland mitnehmen.

Deutsche Ausfuhrverbote.

♣ Berlin, 26. Febr. (Eig. Drahtb.) Das Reichswirtschafts-ministerium erläßt verschiedene Verordnungen über Verbote deutscher Ware nausfuhr. Nach diesen Bekanntmachungen ist verboten die Ausfuhr von Aluminium, Blei,
Zink. Zinn, Nickel, Kupfer und den Legierungen aus diesen
Metallen. Weiter von Waren aus unedlen Metallen
oder zus Solchen Legierungen. Eine Anzahl Ausnahmen ist
gestattet. Ausfuhrsendungen, für die beim inkrafttreten dieser Bekanntmachungen eine Aussuhrbewilligung nicht ersorderlich war, dürsen bis zum 5. März 1920 ohne Aussuhrbe wiltligung betrehe die Grenze gelassen werden, soweit sie spütestens an diesem Tag zum Versand aufgegeben sind. Eine weitere Verordnung verbietet die Aussuhr von Mineral- und phosphilen Rohstoffen und Mineralölen. Eine Auzahl von Ausnahmen ist auch hier gestattet.

wie von den Vorsitzenden der bedeutendsten Wirtschaftsverbande Deutschlands. Der Gedanke des Kongresses ist der, die praktischen Kauffeute der verschiedenen Nationen zu einer vorurteilslosen Aussprache über die Möglichkeiten einer Verbesserung des internationalen Handelsverkehrs und einer Heratellung dauernder friedlicher Beziehungen zwischen den versehiedenen Völkern zusammenzuführen. Auf der Tagesordnung des Kongresses stehen zunächst die brennenden internationalen Wirtschaftstragen, wie das Kohlenproblem, die Valuta- und Ernährungsfrage.

Waren und Märkte.

Der Kampf um die Freigabe des Tabaks.

oc. Freiburg, 25. Febr. Der badische Bauernverein hat in letzter Stunde nochmals in einer Eingabe an das Reichswirtschaftsministerium die Freigabe der Tabakernte für 1919 verlangt. In der Eingabe wird auf die Unzufriedenheit in der Tabakban treibenden Bevölkerung hingewiesen und die Berechtigung der Forderungen anhand folgem der Zahlen bewiesen: Der Tabakpflanzer erhielt für den Zentener Rohtabak aus der Ernte 1918 120 bis 130 . d. der im Handelbis zu beinahe 6000 . d. verwertet wurde. Während sich demnach der Landwirt, der von morgens bis abends arbeitet, mit einem kärglichen Ertrag von kaum 2 bis 21/2 Pig. pro Zigarre zu frieden geben muß, muß er andererseits zusehen, wie ufrieden geben muß, muß er andererseits zusehen, wie die Zigarren nach ohiger Berechnung durchschnittlich zu etwa 30 Fig. und mehr in den Handel kommt". Weiter heißt es in der Eingabe: "Da bei uns in Baden der Tabakbau zumeist von kleineren Landwirten betrieben wird, erstreckt sich das Tabakbaugewerbe auf einen großen Teil unserer Landwirtschaft treibenden Bevölkerung. Demgemäß wird ein großes Bruchtell unserer Bauernschaft von der Verordnung getroffen. Zum Schluß wird das Reichswitschaftsministerium in der Eingabe deingend geheten den vollauf berechtigten With der Eingabe deingend gebeten den vollauf berechtigten Wüssehen der Landwirte Badens Rechnung zu trages und die Verordnung sobald wie möglich rückgönzig zu machen, da dies nicht nur im Interesse der Landwirtschaftsondern in gleichem Maße im Interesse der Allgemeinheit ison

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Februar

Pegel tation vom Rhein	21.	22	Do:	24	25.	26.	Demortungen
orinsel	4.00	1.13 2.13 3.86 3.10	1,00 2,00 3,92 3,03 1,04	1.02 2.04 3.83 2.93	1 05 2.02 3,85 2.63	2.50	A sais 8 Uhr Nachm. 2 Uhr Nachm. 2 Uhr Margors 7 Uhr FG. 12 Uhr Vorm. 2 Uhr Nachm. 2 Uhr
Meelcars	3.10	3.12 0.85	3.01	2.27	2.95		Vorm. 7 Uhr Vorm. 7 Uhr

Wetteraussichten für mehrere Tage im voraus.

Unbefugter Rochbrud wird gerichtlich verfeigt. 27. Februar: Bebedt, leuchtfubl, Rieberfcläge, Stirmifc. 28. Februar: Bollen, Come, ftrichweis Rieberfclag. Rubt.

Witterungsbaricht.								
Datum	Aare- meter- stand	Tom- peratur morgons	Tiefate Temp.	Mieder-	Háchste Temp, dos vor-	Bomertungen		
Datem	7 Uhr	7 Uir Grad C.	Meant C.	Liter aut dan gin	Taies Grad C.	Wint	Sewil-	
20. Februar 21. Februar	751.4	-12 08	21 0,4 1,5 2,2	2	22 4,0 8,0	atilii atilii	Habel bedockt	
23. Februar 23. Februar 24. Februar	765.8 763.7	28	22	entra	52 11.0	#1511 #1515	bedeakt	
25 Februar	181.4	- 0.5	0.7	-	10.0	atili	Hobel	

Amtiiche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde

Froitag, 27. Februar gelten folgende Marten: . Bur ble Berbraucher:

3ador: 400 Gramm für die linke untere Ede der Kolonialwarenforte in dem Bertaulskellen 1—1803 fdas Biund zu Mf 1.85). Hat des Biund zu Mf 1.85). Hat die linke abere Ede der Kolonialwarenfarte in den Bertaulskellen 1—1088. Heit: Margarine 14 Biund zu Mf. 2.— die Feilsmarke 42 in den Bertaulskellen 251—390. Butter: 1-8 Id. zu Mr 1.04 die Buttermarke 98 in den Bertaulskellen 836—1668. Bielich: Kür die Woche vom 22.—28. Februar 180 Gramm aust. Schweinesfeilich und Speck das Pfund zu Mf. 8.10.
Mager- oder Buttermild: Für 1-2 Citer die Warte 119

IL Rur die Bertaufsitellen:

Bur Mbgabe find bereit: Gett Margarine 1/4 Plund zu M. 2.— für die Bertaufstiellen 391.—575 im Bertaufslager Q 2, 5 am Freitag 27. Jedunar von 9.—3 länt. Ausweis, Körde und möglichst Scheds als Bezahlung mitbelingen.
Hällenkrücher (Bodnen) 500 Gramm als Kartoffeierigh für die Kolonialworenverlaufsstellen 1.—1668.

Stibilides Lebensmittelamt, C 1, 16/18.

3a der Woche vom 23—20, ds. Mis können auf einen Anteil der Anklorie 150 Gramm aus-ländliches Schweinesleich und Speck aum Breife von 2,45 Urt, ober das Pjund zu 8,10 Urt, ent-nommen werden. nommen werden. Gest Die Direttion bes ficot, Schlacht- und Biebhofes.

Morgen früh auf ber Freibant Rubfleifd Unfungs-Rummer 714 Sebb Die Berwaltun

Freiwillige Versteigerung.

3m geft. Auftrage verfteigere ich am Freitag, 27. Februar 1920, nach: mittags 2 Hhr

in Der Rheinhauferftr. 48 mift. bietenb gegen Bargablung:

15 cm lang, 12 cm breit, 7 cm hoch.

Georg Landfittel 2840 Orterichter.

O Mk. Belohnung

für herbelicigifen von 2 ichweren Arbeitsprechen, welche am 23. be. aus ber Gioliung Recarvorland-ftrabe 28 gestobien wurden ober folche Angaben, welche zur Ermittelung ber Bierbe bienen. W8034 Beschreibung: 1 brauner Wallach

1 Rotschimmel-Wallach Manahelmer Kohlenhandelsgesellschaft m.b. E 7, 1 -

Zwangsversteigerung.

Freitng, den 27. Februar 1920, nachmittags 2 Uhr werde ich im Minnblotof Q 6. 2 hier gegen bare Jahlung im Bolliterdungsmege bffentlich verfteigern: 2814

1 goldene Herrenuhr mit gold. Kette und 1 Brillantring.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. Raunheim, ben 25. Februar 1920. Wahar

von 24 mm bis 50 mm aufwärts gegen Retto Rolle preiswert ju

-Wäschere Stärke-Wäsche

Annahmestellen:

N 3, 17 U 1, 9 G 5, 10 Stadttell Lindenhof: Elichelsheimerstr. 24

Neckarstadt: Mittelstrasse 54. Schwetzingen: Ludwigshelen: Heinigstresse 43.

Belalibellen Stabibruht-Meidilletiell matragen, Kindervetten, Bolfer an Jeberm Katalog fr. Eifen-mobelfabeit, Gubi i. Ib. E157

Aohlsäume, Plissee lewie Stotaknöpte aller Art werden rolch u. billig angefentiat. 500 Geschw. Nixe, 0 5, 1 Domenidneiberei pormois Holecek.

Fr. Stering, CT No. 6 Druckerei Dr. Haas, G.m.b. H. E 6, 2 5

Weber, Gerichtsvollgleber.

Mehrere Waggon

verlaufen. Schriftliche Angebote an Amend. Mannheim, C 3. 3. 85313

Emil Raiser Lina Raiser geb. Denget Vermählte.

13 5007 Mannhotm, den 26. Jebruar 1920.

Statt Karten. thre Vermählung zeigen an

Otto Kroher Emmy Kroher

Mannheim, U 4, 17. B506T

Obee Dermählung jeigen en

Playman Playman Pilament Pila

Direktor Willy Oberg Frau Bertl

geb. Thrig

Mannheim Parkring 13

chen Industrie liefert prompt

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, von dem Ableben unseres langjährigen Monteurs

Herrn Johann Wengert

geziemend Kenntnis zu geben.

Wir werden sein Andenken siets in Ehren halten.

MANNHEIM, 25. Februar 1920.

Rheinische Siemens-Schuckertwerke G.m.b.H.

Am 22. Februar verschied in Chicago mein lieber, guter Bruder

MANNHEIM F 3, 21.

Carl Baer.

Bitte von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Todes-Anzeige.

Heute vormittag verschied nach kurzer Krankheit mein lieber Mann, unser-guter Vater, Schwiegervater und Grossvater Herr Phil. Simon, Schuhmachermeister

im After von 72 Jahren und 9 Monaten. MANNHEIM. den 25. Februar 1920. Gärtnerstr. 19

Im Namen der trauernd. Hinterbliebenen

Christine Simon. Die Beerdigung findet am Preitag nachm. 'a2 Uhr von der Friednolkapelle B820

Todes-Anzeige.

Heure früh entschlief nach kurzem Kranksein mein innigstgeliebter Gafte, unser treubesorgter Vater, lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel B\$210

Herr Ludwig Brück MANNHEIM, 25. Pebruar 1920. imNamen der trauernden Hinterbliebenan: Louise Brück Heinrich Brück.

Die Feuerbestattung indet Sonning. 29. de. Mis., vermittage il Uhr statt. Zugedachte Trauerbesuche u. Kranz-spenden dankend verbeten.

Maut- D. Geschlechtsleidei

Dir Heinr, Schäfer's Lichtheil-Institut "Elektron

NurN 8, 8, 1.St. Teleph. 4320 Nur N 8, 8, 1 St. Ozdánet 9-12 vorm. 2-8 nachm. Sonniags 10-12 Uhr. Auskunit kostenios — 19 Ehrige Praxis.

mit prima Leinenrücken, keine Ersatzware Tischlinoleum, Bodenwachs In. Tapeten Farben, Lacke, Oele en gros

Tel. 2024 M. Schüreck F2, 9

Offene Stellen

für verschiedene Abteilungen unferes Saufes

jojortigen Gintritt gejucht.

3mm baibigen Gintritt einen erfahrenen, auchtigen, biltatficheren Kaufmann ber in ber Lage ift, ben

Einkauf für eine größere Maichinenfabrit um-lichtig und leibftändig zu teiten Herren, welche bereits als Emtaufabeamte lang-lährige Erfahrung haben, über gute Ma-terialtenntniffe und ficheres Auftreten im perfonden Berfehr mir den Lieferanten berfügen, belieben ausrührliches Angebot Unter Angabe von Referengen. Gehaltsanipruden u Gintrittstermin eingureichen. Ferner suchen wir and

einen energifden, erfahrenen

Expedienten ber mit ber Sagervermaltung, dem Ber-fand- und bem Fahrwelen vertraut ift. herren die icon in ähnlicher Stellung lätig waren, bas Berlandwelen beherrichen und einer Anzahl Arbeiter vorzustehen in ber gage find, wollen unter Befanntigabe bes früheiten Eintrittstermins, ber Ge-baltsanipruche und Referenzen, Angebote einreichen an die Direftion ber Firma Lanz-Wery, Nähmaschinenfabrik, Akt.-Ges. Zweibrücken (Rheispfalz).

-00000-00000-00000-0000

Stenographte und Schreibmofchine April unter gunftigen Bedingungen

gesucht.

unter F. H. 87 burch bie Geschäftsfreite tes. B5104

ist strebsam?

omaten-Restaurant

berheiratet. Fachteminis nicht erforbert. Un-innt. P. Z. 52 an bie Geichaftisftelle. B5153

Jung. Kontoristin

banbert in Stenographie und Schreibmafchine Stabtbure in Dauerftellung per fofort ober

Lapril gesucht.

Angebete mit Gebaltsansprüchen en
Hacfele & Heubeck, B 2, S.

gesucht.

die be muß flott und seibständig arbeiten können. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Lichtbild mier V. P. 165 an die Geichättsstelle d Bl erbet. Besseres

Servierfräulein

solort gesucht

Weinrestaurant Savey

Servierfräulein

gelucht. B5118 K 4, 13.

Tüchtige, felbftanbige

laiz-Vertreter

gesucht, en estat in Hotels, Meinweinn, Wertschaften, Cofés eingesüber find, im Terrieb eines kontinung dem Edirfschaften mit bervorragend.
Annet gaften bei beuernein gutem Einfommen. gutem E tunt M. M. 698 an dall Mosse, Mannheim

Hausierer ju erfragen in ber Be-nitalielle be. BL

Erzieherin Angenehmen Verdienst

onen Damen burch eine Ote vornehme Tatig-ergielen. Offerten mie tekten. Offerten mie tekten. Offerten Mudolf Mosso nannheim. E21

Fräulein

Tüchtiges, ehrliches els Stuge für einfachen haushalt bei hobem Bohn and Bemillenonschluß-Ungebote unter V. U. für infort ober 1. Mary an die Gefchiftsftelle gefncht

Rheinoillenftrage 9 Anwait light g Stenotypistin Tcht. Alleinmädchen oheling, Sorh 4-5 für tl. Haushalt bei gutem obn gojucht. 11 P 5, 8, 2 Stock (Für ti, gegebn Daush (2 Beri) ein tucht brao

Tallien- und Zuarbeiterinnen Zeuner, Richard | John St. 18 | Rupprechtstr 6.

Perf. Friseuse

gefucht, Be88? Damenfrifierialen Harras, Rieinfelbfn. 43. Tücht. Mädchen richtet. ju tinbertolem Chepaar nach Seibelberg bei bob. Bobn auf 15. Mary ober 1 april genucht. Bimmermabh verbanben

Director Beed. Boll Rulishrohe 14 1723 Kinderfräulein Töchteridulbilbi abrig. Meddinfürn mittags gefucht. Bblle Ungebote mit Gehalts angabe unt. P. M. 40 an ble Geichaftstelle b. Bi

In gutes Hous hu a Erwachsen u. einem Kind von 2 Jahren wird zum 1 April ein tücht-g Alleinmädchen iber 23 I. gei , welch, an elbftanb, faub, Arbeiten jeldiand, deub, Arbeiten gewöhnt ist Bedingung: Gute Zeugnfife, antidnd. Charofter und tinderlied. Lohn 60 M. Beföstigung und Bedandt gut Kochen wird nicht verlangt. Gest. Zuschr. unt. E. W. 26 en die Beschäftsstelle. B5000

Ein tüchtigen Mädchen

das zu Saufe ichlafen tann, gegen hoben Lobn gelucht. 1811 David Gärtner Bjerdebandiung, H 7, 34.

Mädchen

für Alles bei hohem Lohn für Kleinen Hausbalt fo-fort gefucht. W5136 Bring Withelmitrohe 14.

oas fochen fann, in fielnen haushalt gelucht. 185145

Werderstr. 33, III Mädchen ur Dauhalt u. Geroleren

Madchen v. vormitt.
7 ilhe dis nachmitt. 4 ilher.
Dasieibe fann Fimmer
befommen. Wo lagt die
Gelchänsstelle ds. Bi

Furkl kinderl Haushalt

R 1, 7 II. Tuchtiges

Mädchen

das bürgert, tochen tann, 30 fleiner Jamilie gezen hoben Lahn get B5215 L 13. 9, 1. St. Bungere faubere anft.

Frau ür Hausarbeit gu Geinft, Deren für por-ber nachm, gel. Schrifti Angebote unter F. W. 40 an bie Gefchaftsft. Bote

3u 3 größ, Kindern 3um 1. März gelucht. E319 Hildastrasse 7/8. Junges belferes Mädchen Sichrigem Kind folore gezuche (event. 1. ober 15. März). Ungebote unter F. Y. 51 an bie Geschöftisstede. B5152 Ein Mädchen das focen fann und Hausarbeiten überaimmt, bei guter Bezahlung auf 1. März geincht. ISO82 Banor, E 5. I.

35131 Melteres Alleinmädchen

auf 1 März gefucht. Lohn 80 Mart Mag Josef ltraße 26, 3. Stod rechts Tüchtiges

Alleinmädchen bei hohem Bohn lotori Baer, Hebelstr. 17, III.

per fojort gegen hober Bobn ge ucht. 18 5167 Borguftellen bis 5 Ilb

pute Bezahl gejucht, Bera Ratbach, B 7, 13, part

Kochin und Zimmermädchen fir 1. Wiary Derionen Bobn gu gwei Berionen B4791 C 7. 18, parterre.

Suche auf 1. Dars ein perieties 176 Zimmermädchen. L 11. 13.

Besseres Mädchen gu findert Chepaar bel guter Behandlung 10 ort gesucht. Be955

Max Josefstr. 21 Braves fleissiges

Küchenmädchen gesucht. D 5, 3.500 Suche du 1. Darg ober

Mädchen Rab. Reppleritrage 24 Restauration. Bem

Dienstmädchen sofort ober 1. Mary ge-fucht Gehalt 70 Mark. D 2, 1, 2 Trepo, rechts Ehrliches fleiß.

Mädchen per 1. Mary gefucht. Frau Ludwig Mackel

E 7. 23. 3 ...

Soficustrasse 14 eine Treppe.

Monatstrau oder Mädchen

für breimal möchentlich 2 Stunden gefucht. Bereit M 6. 15, 1 Tr. rechte. Junge faubere

Stundenirau geiucht jür morgens Bor-zuftellen 142—143 Uhr 25039 Tullaftr. 23, 1 Tr.

Einige tüchnige

Putzfrauen

ür bauernde Belchäitig. olori gelucht. B5148 Meerfoldstr. 88. Stellen-Gesuche

22 Jahre alt, in Orpebi-tion und Spedition poll-

ftändig vertraut, iucht Stellung als B509.3 Expedient in Sabrit ober Transportigeiellichgit folort ob

telle birles Blatten. Beteiligung.

Suche Bereiligung obe fleineres , gutgehendes Geschäft zu taufen Zuschrift. u. St. 623 an ben Gen - Ang. Zweinftelle Baldhofftr. 6 155129 Jung. geb. Mädchen

sung, god, Madenen bem in ollen Zweig, des House, i, bler ob, nörfit. Umgeb Wirtzstr, in best. Hungeb Wirtzstr, in best. Hungeb Wirtzstr, in best. Hungeb Wirtzstr, in best. Juichr unt E.P. 19 an die Geschäftsit, d. R. 25044 Intelligent, die Frau ein (Beichafterochter) mi eichien Bürvarbeiten ver-raut, fucht Stellung als Varkäuforin ober Verkäuferin Billal-Leiterin, gleich welcher Branche. B. 2014 Angebote unt. K. 1100 an Mannh Gen Mazela. Zweigstelle Reppleritt. 42

Fräulein im Nähen perfekt L Sabre felbft, judt pass. Stellung mögl. Fabritbetrieb ober Damen Ronjeftionsgeld Ungeb u E. Y 25 an bit Gefchafteft b. Bt. BB000

Kinderfräulein fucht nachmitt. Stellung, Ang unt. G. H. 60 an bie Beichattsstelle. B516)

Buch Ihrung mit sanglahriger Bragis, burchaus bilangfichet, la Referengen, suche per fotort ober ipater Dauerstellung. Gell. Angebote unter F. S. 45 an die Ge daltostelle B5127

Verkäufe

Rentennaus | 1 Kindersportwagen Zim.-Haus mit Bol und Bubebor unt gunft Bed, folore gu vertaufen Amgebore unt. P. G 3-an die Gelchättelt B3100

Haus unb 4 3immer, lowie Zimmer - Etagenhaus, 7% Rente, Bir bof. ju verfaufen. B5111 Bagter, Be.p nftrage 8 1 Paar Berrenstielel 40 5

1 Dutzend Kragen Buchstr. 2, p. Box Duntelbiquer 25135

Anzug für das Ather von 18 bis 18 I zu vertaufen An-zuseb Freing u Sometag Er Wollfabrite 6t. 1 Tr. 1 Schwarzes Tuchkostiim Gr. 44, 4 m Ichmary, Stoff 1 bunfelbt. Uebergieber, Berrentuichenubr, fowli verich Rieiderfeoffe preis

Bebensmittellaben. Lederjacke blace Uniform-Röcke Reisstrett (50×65 cm)

mert au perfauten.

it Reiftichiene Steb-Gaslampa offen gut erhalten zu verin. Mark lin. mielndammir. 38a, 4 St Anguichen non 1-123

Ein Herren-Gummimantel Damenhalbichube Grafe 38/39, ju pertauf. Unguichen gwijchen 5 unb M. Ganas, Q 5, 1, 2 Tr

1 Bülett chwer Eichen, reich ge-ichnigt, Renaissance, fast neu und B5009 Kluderschulbänke

ju vert. Handler ver-beren. Angufeben von 3-5 Uhr. H 1.5. III. Herren-Uhr 14-far. Gold, Ridelmert, Digee Prismeng as mit Eeberetui, j. worto Stüd, old. Argmattennabel m ialde aus t. Saffianleb. n. Angul nachen, v. 3 Uhr an E 7, 13, 4. St. r. Bross

Gelegenheit.

(14 far) Brillantring su per-85111 G G. 1. 1 I neue Schulbank Eichen mit Fuftgeltell I neuer Eisentisch

2 Stühle gu verfaulen. 25370 Merfeldftr. 87, Laden, Golegenheitstauft Eine Pelugarnitur (Mastafuchs), Corffer u. Muff. gt. [, jchöne Städe, fatt neu pretsm. zu vert. Abreije zu erk. Gelchäftsfieße. B5884

Strickmaschine Mod. O. & P. 49756 oft neu, ju vertaufen. Mingebore unt, E. D. in bie Geichafteftelle

Binttes 185012 Bettstelle Kinderbettstelle ilt Sergrasmatragen umflappb. Kinderntubl u 1 et. Berigelle au verfaufen 95121 Rhelnhituseratr. 55

Bohlen (Zannen) gebit, unge-heaucht, 4500×300×100 mm, su vertaufen. Ang r. F. R 44 an bie Ge-chafisstelle b. BL B5126 Bettstelle

mit Roft und Matrage zu verfaufen B4953 Rab. T 5, 10, pt. Borberb 3u verfaufen. B5102 18 6. 5. 3. Stod. Ita. Hanbler verb.

Wringmaschine rus Bringthand gu per-Anficht nur v. 4—6 Uhr Köfertalerftraße 73, II

Plüschsola und

Damen-Fahrrad m neuem Gumml billi gu vert. Q 3, 21, III Bore Prima

Lederhandkoffer Friebenemare, Größ 0 10-1 Uhr bet B5149 Braunig, B 1, 12, part. Wohn-, Schlafzim.

umb Kücheneinrichtung gu verfauten, auch Saus haltungsgezenftände

Heinrich, K 2, 29 awiden 10 und 12 Uhr normittage. Großer Eisschrank

2rarig. Friedensware gut erholten, 1,39 boch 1,25 breit, 0,68 Mir. tief gu vertaufen. B5177 Bitrorinitraße 5, 11. Ein neuer Kinderwagen

Ein Trumeau mit groß, geichl. Spiegei fomle 1 Ausziehtisch zu verf. P 4, 10 1 Tr. 285188

Schreibmaschine

sichtbare Schrift neueltes Mobell, unge-brancht, lofert abzugeben. Angeb. u. G. J. 61 an die Geichältsstelle. IS171

Tann. Bett mit Rost Bu verlaufen. B Ungufeben 5 Uhr 图5165 Pendier, U 1, 13, III. Bade-Einrichtung

mit Gusofen etauten, B3194 8 6, 24, 1 Treppe Eine große Badewanne

(Bintblech) gu vertauf. bei Massaci Rasecialeritrose St. IV. 3m 12—3 libr. B3233 Damenschafistiefel Gr. 37 3u Wt. 220 abgug. Angul zwiich 1—168 libr

Reise-Handtasche (edit Beber) termer 1 Oelgemälde (Stilleben) ju vert Una Ritter. S d. 22. 1 Erker-Balustrade

1 Wäschemangel Beethovenfer 22, 2 Tr. L. Kauf-Gesuche Villa oder bess.

Wohnhaus tomfortabel eingerichtet, mögl. mir Garten, gu taut. gel Bevorzugt Diritade. Breislage zirta 100 Mille. Angebote unt. A D 55 a. d. Beichafteitelle be. BL erb. B5150

Rt. Baus mit Statlung, größ, hof
evil auch flein Werischaft
od Lebeusmittelgeschäft in Mannheim oder Redatun
gut faufen gelucht Wohne Ungedote und E. N. 17 an die Gelchäfteltelle d. Bi.

Herren-Fahrrad obne Gummi u. 1 Nähmaschine gu tauten gei Angeb. u. F. O. 41 an bie Getchifteft. But erhaltene

Nähmasch ne gu faufen gel B5120 Angebote unt. F N. 41 an die Geschättsitelle.

be. Blattes.

gute Wohnlage mäglichlt mit S3immerwohnungen fojort bei großer Anjahlung B5162

zu kaufen gesucht. Angebote unter G. F. 58 an die Geichafteltelle b. BL

ju taufen gefucht. Breisangebate an Kloin. E. 14, 3. B5128

9tr. 30 = 30 × 6

Heinrich Lanz,

Zu tauten genucht: 1 rote

Plüschdecke

1 Bodenteppich

20 Mtr. Korridor-Inufer, 110 cm breit Ungebote unt. V. T. 109

m die Gefchalteft 1819

Schreibtisch

fowie

1 Teppich

nagl. Größe 2,5×3,5 von brivathand gu Privat gu aufen gelucht. B5174 Mogenote unt. C. L. ed

an die Geichafteft. 8 BL

Guterhaltenes

Büro-Sitzpult

gu touten gelucht. 1789 Angeb unt U. J. 134 an

tie Gefchatteft be. BL

Vermietungen

Gut möbliertes

Zimmer

Bu iprechen 12-3 Ubr Schleftager, D 1, 1 II.

Lagerplatz

Clefteijdjen u Hauptbahr

gesucht.

Achtung! Achtung! Mite gebrouchte Bir

Regenschirme fauft torrmabr. Boftt, gen Adler, G 2, 8, 4 St

> Damen-Fahrrad Gebrauchter Rohrplattenkoffer

gu faufen gejucht B309 Angebore unt. P. F. 35 ar ble Geichaftsftelle bs. Bi Cofort gebrauche ertige

Bade-Einrichtun Angebote unt F. Q. 4.

Kleine Leitspindeldrehbank gu faufen gefucht. BS129

Meerfeldstr. 60. Alter Spiegel
oder Spiegelglas 3 faufen
gelucht PHz. U 1. 7.

Altes Glas
Bilder u. Feunter
3u taulen gel. 34335
Kingebote unt. W. C. 3 an die Gefch dies Blattes Geffafte6 284338

Eisenfässer^a tauft gu hoben Breiten Alfred Springstein Halle (Scale)

Brockhaus & Meyers onvers.-Lexikon.sor hauft Herter's Buchh u. Antiqu. 0 5, 15, geg ing. Schule. Tel. 2242

Zahle hohe Preise ürSehmucksachen Uhren, Zahngebis Pfandscheine Gold, Suber, Platin Altertumer. Si

Bartmann, J2, 22, Kaufe 1627 gebr. Möbel ple ganze Einrichtung. 1d. 5415 2R. Obeenftelm, 5 6.3

Herreniahrrad gut erhalten, menn auch ohne Gummi, gu taufen gejucht. Angebote unter St. 622 an ben Gen. Ming. Zweigitelle Walbholftr, 6. B5130

gelegen Bu erfragen Uhlanditt, 18, gab. Beon 2 größere 6205 für Lagerung von Beinen ober Lebensmittel

Miet-Gesuche Wer vermittelt gegen Bezahlung

der Unkosten zum 1. Juli oder früher 4 bis 5Zimmerwohnung in der Oststadt.

3 Zimmerwohnung in dieser Gegend kann abgegeben werden. Evtl. auch Hauskauf. Angebote unter V. S. 168 an die Geschliftsstelle.

1 oder 2 Zimmer parterre, möglichft Rabe Bahnhof ober Ring ale

Frautein lucht 25069

leeres Zimmer mit Rodgelegenheit, am Ungebote unt. F. B. 31 an bie Geichaltelle

Ingenieur sucht möb!. Zimmer fafort ober ipater. B5142 Geff Ungebote unter P. U 47 an die Geichalis-fielle bleies Blattes. 3n Darmftabt ift eine beff.

3 Zimmerwohnung umzutauschen gegen ähnl in Mannheim. Gest. Angebose unter P. f. 46 an die Geschäftstelle be Blatten 25141

Wohnungs-Tausch Gine geräumige 7 3im. Mohnung IV. Stoef iDftftabi) gegen geräumige 5-6 3immer Bohnung il. Geod Dfritabti per balb ob. fpater ju taufchen gel. Beff. Bufchritten unter P. V. 48 an die Gefchaftsfielle be. Blatten B5144

Heirat.

mollen fich balb giffick-Serien, auch ohne Ber-mogen, erhalten fofori Mus'unft burch 908

Paul Puls, Berlin D. 112. John Palle, Bellin V. 114.

Sojaber verwam derretate, i. B. Siellung mytata. Bibd, größt derzemog, ideale Gef., sacht die Befornschaft einer gedild, ehrenh unabb.Dame, tath, nicht unt. 25 3, die neb. ideal Anich u häust Sinn zwei Jungens (7 u 43.) die verft. Mutter nach besten Wögl, erieß tann. Berm. ent prechend der gesellich. Gesläung erm. Annung zweil. Ehrensache Bermittl. d. Berm. erwünsicht, durch Agent verbet. Bosen Bufchriften unt. E. T. 2: an die Geichafteftelle b. BL

F-äulein, 24 Jahre alt, möchte mit besserem Arbeiter oder kleinen Beamten in Verbindung treten zwecks

Smoking-Anzug Beil Ungeb. mit Breisingabe unter E. M. 16 Zuschritten unter St. in bie Gelchafteft. 185038 617 an Mannheimer

alonmöbel Oen.- Anz., Zweigst. Waldhofstr. 6. B5074 Gebilb, alle nft, bejahr. Witme mit bebeut Berm. lucht bie Befanntich tunt die Aetannisch eines ehrend, herin mit ibealer Anich und groß Heisens-glitz, zwecks Heisens-Kur a. geb.hemen gl. Alt., aus erit. Kreilen (Kernte, Habit, höh. Giantsbombe gut erhalten, gu faufen Ungebote unt D. N. 93 bie Geichattoftelle Bücherschrank guote, 100, Giants deame mide find, woll fich meld, u E U. 24 and Geichättieft. Unon. zwedt. Agt. Berm. derhet. Streng vertrauf. Reine Ehrenfache. Boso u taufen ober gegen hones Vortika zu aufchen gefucht. B5232 Gentordfir. 4, 3 St.

Heirat. Techn Beitrebel auf bem Lande, gute jugdt. Erich, in ben beiten Jahren, fich Seebung municht mit Frauefein ob. Banne mit ginen Cie. mit 2 Beiten u. anstoh, unmöbliertes Jimmeran bester geb. Ebepaar per 1 Mars ju vorm B5130 Beid und Anjeben balb befannt gu merben gm.

Heirat. Bu vermiten in Redarau Bertr. Zuldriften, wenn mögl. m. Bild, erb. unt. F. D. 33 a d. Gefchft. Bown

Junger Beamter (22 Jahre) wünscht bie Befannischaft mit hüblich Fel. (19—22 Jahre) mit etwas Bermög, womögi, aus mitt Beamtentr, meds ipaterer B5107

Heirat Ernftgemeinze Buldeift, mir Bild und Angabe ber Berbattniffe unt. F. J. 38 an bie Beichafteft b. Retter in Mann 25 5., enang, beif Jandwerfer, in fich guter Stellung, will der Greifung will der Greifung will der Mitters und Konjesion, geschen Albers und Konjesion, eiw. Bermög, auf die ein Wege bekannt au werben, am jebbren, wir bei der Mitter der M gu werben, am liebsten Dienstmädchen, zweds paterer Bölls

Heirat. Buiche entl. m. Bub er-beten unter P. L. 39 an bie Geichattsftelle b. BL

Unterricht. Wer Unterricht erteilt Ullicillull (abends) in Buchführung u. Mathematik? B5160

Angeb, mit Breiseng. unter G E, 57 an die Ge-ichditsfielle da. Bl. Russischen Spenchuntereleht er-teilt rufflicher Afabemiter. Untr erb. um. C. A. 53 an Ungebote unter G. K. 62 an bie Gefchalteftelle

bie Geicaitsft. 25155

MARCHIVUM

25071

2 Treppen.

Mädchen

National-Theater. Donnerstig, ben 26. Fobruar 1920.

30. Borftellung im Abonn A (für il. Bartett A25) - Jugend =

Anlang 6 Uhr. Rieine Breife. Enbe nach 8 Uhr. Künstlertheater "Apollo"

AFRA, die Rätselhafte Slegfried Adler als Eleazar und die übrigen Attraktio

Sonntag nachmittag: Fremden-Vorstellung. In den oberen Räumen: Abendlich 7% Uhr Kabarett.



Nur noch heute Randiten der Prärie Original Wild-Westdrama in 4 Akten.

Ferner das wunderschöse Lebensdrams in 5 Akten Herbstzauber des Lebens.

MUSENSAAL Samstag, den 13. März 1920, 168 Uhr abends

Volkstümlicher Liederabend Jane Freund - Nauen (All)

Rammersanger With. Fenten (Bas) Liedergruppen von: Schumann, Rob Franz, Schoock, Schler, Strauß Am Klayler: Fritz Zweig. 2834

Karten zu 6 .- , 5 .- , 4 .- und 3 .- Mk. im

Palast-Theater

Heute zum letzten Hale! Die Herrin der Welt Mil Der beste und schönste des Cyklus

Vergangenheit Kassenöffnung 5 Uhr 2652 Letzte Vorstellung 84 Uhr.

Mabarett Rumpelmayer.

Werden-Ostrowsky Voranzeigo für Samstag, den 28. Febr. 1920 Abschieds- u. Ehrenabend Rolffs-Dressler, die Vortragsmeister



Hausfrauenbund.

Donnerniag, 26. Febr. 8 Uhr abends im alren Lichtbilder-Vortrag Dr. Harms Die Tuberkulose nach dem Kriege

Hirdilich-liberale Vereinigung Mannheim

Einladung

Familien-Abend

im Masinosani R 1, 1 abends pünktileh 8 Uhr

1. Vortrag v. Herrn Dokan v. Schöpffer über Die teitanden Grundsätze der nonen Birchenverlassens

2. Lieder mit obliegtem Cello und Soloverträge von Pri. Walburg Imma Schick - Sepran Herra Walter Rehberg - Klavier Horry Sigiried Rebberg - Cella Gaste willkommen.

Eintritt frei. Der Vorsitzende Regiorungsrat Dr. Janzer.



ben 1. Marg, abende Privat-Tanzkurs

Ludw. Pfirrmann Spelzenstraße 5 Telephon 3908.

ELSE VINZ vorm. M. ADAM Telephon 2601, P 5, 15/16 (Heidelbergerstr.) MANNHEIM .. VORNEHME DAMENHUTE.



Uhren - Reparaturen

jeder Art SS3
aschteultus, Ernühres und Rechte
erd schnell is billig unt, Garantie
megel, Nehme auch Gold-u. Silbercheitenen Trauringe werd anget

Vornehmstes Familien-Kaffee Erstklassigste Bar am Platze

Eintritt u. Garderobe frel. - Täglich ab 6 Uhr Souper. Erbitte Tischbestellung. Telephon 4023,

Donnerstag, den 26. Februar 1920, präzis 7 Uhr

unter persönlicher Leitung des bekannten Kapellmeister Eugen Wagner.

- 1. Ouverture z. Oper "Barbier von Sevilla" . Rossini 2. Fantasie a. d. Oper "Madame Butterily" . Puccini
- 3. Mattinata Leoncavallo 4. Fantasie a. d. Oper "Bajazzo" Leoncavallo 5. Handrala 5. Fantasie a. d. Oper "Alda" Verdl
- 6. Fantasie a. d. Oper "Troubadour . . . Verdi 7. Melodien a. d. Oper "Rigoletto" Verdi 8. Fantasie a. d. Oper "Cavalleria rusticana . Verdi

9, Grosse Pantasie a. d. Oper "Traviata" . . Verdi Taglich 5-Uhr-Tee mit Künstler-Konzert

im Weinhaus Börse.

MILLIAN MILLIAN CONTINUE MILLIAN

Das grösste interesse.

> die verschiedenste Beurteilung, aber

die Anerkennung Aller erzielen

Ab Freitag:

Elektrische Licht-u. Kraft-Anlagen Klingeln u. Telephon-Reparaturen Automat. Treppenbeleuchtungen.

Carl Gordt, R3,2 fempr. 6210

Der Höhepunkt des Gebotenen Die höchsten Preise

= Vollständig konkurrenzios = zahle ich für alte, auch zerbrochene B4881

Zahngebisse - Brandstifte Kontakte usw. Das Mindeste was ich zahle sind Mk. 15 .- bis Mk. 50 .-

pro Zahn, Brandstifte bis zu Mk. 250 .-Nur noch wenige Tage!

Maiserring 24 part. (Privathaus) (Nahe Tattersall)

* Ankaufszeit:

Vermittags von 9-12 Uhr, nachm. von 1-7 Uhr Samstag von morgens 9 Uhr his nachm. 1,5 Uhr.

Verein städt. Beamten, Mannheim.

Einladung zur Mitglieder-Versammlung

am Samstag, den 28. Februar 1920, abends 7 Uhr im ehem. Bürgerausschuß-Saal des alten Rathauses, Tages-Ordnung:

- 1. Beamten-Ausschuß
- Teuerungsbezüge
 Referat des Herrn Dr. Hoffmann über: "Die Tätigkeit der Wirtschafts-Abteilung

himmithiamidhimmidhilimmidhimmidhimmidh

Vollzähliges und pünktliches Erscheinen ist Ehrensache,

Mannheim, den 25. Februar 1920.

Der Vorstand. Der Schriftführer.

rote Punkte, kt., withige

irote Punkte, iti, wilbigw Bläsch) heiti völl, Apath-Schanz' Hautausschlag-salbe, 2 l'Opte (zu einer Kur unbedingt erlordi.) Mk. 9.50, Gillarz, Heil-berichte, Vers. p. Nachn. mur durch Apath. Schanz Einsledel 105a b. Chem-nitz i. Sachsen. E 163

latowierungen

Lichthelianstalt Königs

sucht Beschäftigung Rab lagt bie Gefchafts-ftelle ba. Bt. Baint

Mm Samstag nachmittag junger, ichmargbraumer HUND

entlaufen. Abgug gegen Belobnung bei 55220 Hofmann Sedenbeimerftr. 38. Bab.

Wiederverkäufer

Wöhrle. G 6, 1.

an Berein ob, Korporat abzugeben. B Zer neuen Strahlenberg

kademlestr. 14

Lampen

für Gas u. Elektrizität

in allen Preistagen. |Git

Peter Bucher, L 6, 11.

ampen

Backofen Backofen Batto

für Gas u. Elektr-omt Gasherde.

lefert an

Galerie Buck

Heldelbergerstr. Mannheim, 07, 14 Heidelbergerstr, Telephon 1736

Ausstellung hervorragender Gemälde

Thoma, Trübner, Schönleber, Liebermann, Weissgerber, Marc, Courbet

Graphisches Kabinett

Original-Radierungen . Allererster Meister Sonder-Russtellung: H. Thoma

Sonder-Ausstellung: Hermann Geibel Skulpturen



MAX LANDA der waghalsige Meister-Boktektiv

BRUNO KASTNER

der Liebling anserer verchrlichen Damenwelt werden ab morgeen Freitag in zwei Glanzwerken den Spielplan der

Flachpulte

in e'nis:her und besserer Ausführung größere Posten sofort

Otto Zickendraht Moderne Büro-Einrichtungen

Mannhelm, O 7, 5.

gut gu verfaufen.

Nur noch heute

Zahle pro Zahn minbeltens int. 15 .-

bis Mt. 20 .- , Brennftifte bis Mt. 180 .-

per Stud, Platin gu bochiten Tagespreifen.

Bur Bahntechniter und Dentiften Conberpreife.

Hotel Kaiserhof, Mannheim

P 4, 5, Zimmer 3.

Einfauf Dounecstag von 9 Uhr porm. bis

G. Roos, M 5, 11.

sucht noch Damen u. Herren

Besserer Wander- u. Vergollgungsverein

als Mitglieder.

Geff. Bufchriften erbeten unter St. 619 an ben General-Ungeiger, Zweigftelle Balbhofftr, 6.

Fabrikate aller Mrt, Beig- und Bleu-Mobelt Bodungen mit und ohne Einlage fomie .

nur bestrenommierte englifche Fabritate liefern prompt ober turgfriftig Serin & Carls, Köln

Teutoburgerstraße 29. Unfragen mit Mengen und Magangaben erbeiet.

MARCHIVUM